Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

308 (7.7.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Kirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: A. Rolderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 90 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen auf 1. Seite 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außerkraft tritt.

Nr. 308. Karlsruhe, Montag den 7. Juli 1919. 35. Jahrgang.

Zwischenzustand.

Von unserer Berliner Redaktion.

☒ **Berlin**, 7. Juli. Der Reichsminister des Auswärtigen, Hermann Müller, hat an Clemenceau eine Note gerichtet, in der er die Hoffnung ausspricht, in dieser Woche — es ist jetzt der kommende Mittwoch in Aussicht genommen — „den alliierten und assoziierten Regierungen von der erfolgten Beschlußfassung der gesetzgebenden Körperschaften und von der Vollziehung des Friedensvertrages durch den Reichspräsidenten Mitteilung machen zu können". Der Reichsminister bezieht sich auf Clemenceaus Note vom 28. Juni, in der die Aufhebung der Blockade für den Zeitpunkt der Friedensratifikation durch Deutschland in Aussicht gestellt wird. Gleichzeitig spricht die deutsche Note die Erwartung aus, daß sogleich nach der Friedensbestätigung durch Deutschland mit der Heimsendung der Kriegsgefangenen begonnen werde.

Die Note, wie ihre Vorgeschichte, zeigt die Ungewißheit des Zwischenzustandes, in dem wir uns seit dem 28. Juni befinden. Der Friedensvertrag ist unterzeichnet, aber noch nicht in Kraft; der Krieg ist beendet, aber der Friede noch nicht hergestellt. Bis zur Unterzeichnung, genauer: bis zur Mitteilung des Unterzeichnungsbeschlusses herrschte zwischen Deutschland und seinen Gegnern ein Waffenstillstand, der mit dreitägiger Frist gekündigt werden konnte. Jetzt besteht der Kriegszustand weiter, aber der Waffenstillstand nicht mehr. Die deutsche Waffenstillstandskommission ist aufgelöst, und statt der Kündigung müßte neuen bewaffneten Handlungen eine Kriegserklärung vorausgehen. Oder doch nicht? Der Friedensvertrag gibt den Verbandsmächten das Recht, bei Nichtausführung der Bedingungen die Maßnahmen, also auch militärische, zu ergreifen, die geeignet sind, die Einhaltung des Vertrages zu erzwingen. Aber der Vertrag ist ja noch gar nicht in Kraft. Man sieht, der Zwischenzustand ist voller Widersprüche.

Tatsächlich unterscheidet er sich vom Waffenstillstand so gut wie gar nicht. Die Blockade besteht, ihre Abmilderungen und Durchbrechungen sind die gleichen wie schon seit Monaten, die Verbandsheere stehen an den Grenzen des besetzten Gebietes. Indessen ist eine Verlängerung des Zwischenzustandes den Franzosen und auch den Engländern sehr lästig, und so hat man die Möglichkeit, die Neutralen noch eine Weile vom deutschen Handel auszuschließen, lieber preisgegeben, als daß man die Ratifikation hinauszögern ließe. Daß diese in Frankreich und England ohne Schwierigkeiten von statten gehen wird (in Frankreich um Mitte des Monats) ist gewiß; Clemenceau und Lloyd George sind von den Parlamenten als Sieger mit Jubel empfangen worden. Damit der Friedensvertrag in Kraft trete, bedarf es jedoch seiner Ratifizierung durch mindestens drei der großen Verbandsmächte. Wer wird der Dritte sein? Amerika? Fast alle republikanischen Senatoren, vielleicht die Mehrheit, widerstreben dem Völkerbundsstatut oder mindestens seiner Verquickung mit dem Friedensvertrag; auch erregt die Ueberlassung der chinesischen Halbinsel Schantung an die Japaner Unwillen. Italien? Dies Land möchte von dem Versailler Vertrag am liebsten überhaupt nichts wissen, seine Wünsche können erst bei der Regelung der österreichisch-ungarischen Hinterlassenschaft erfüllt werden. Japan? Es ist erbittert durch Amerikas Weigerung, die Rassengleichheit anzuerkennen, durch den Widerstand, den es in Ostasien findet, durch die Unterschriftsweigerung Chinas. Vielleicht gelingt es dem Präsidenten Wilson, durch persönliche Ueberredung die Mehrheit der Volksvertreter zur Friedensbestätigung zu bewegen. Sonst weiß die Welt noch auf unbestimmte Zeit hinaus nicht, ob sie Frieden hat oder Krieg.

Zur Lage in Italien.

o **Basel**, 5. Juli. (Privattel.) **Die italienischen Blätter melden, daß die ausständigen Seeleute in Italien beginnen, Sabotage zu verüben. Infolgedessen hat die Regierung in Uebereinstimmung der Militärbehörde beschlossen, die Sperre und den Belagerungszustand über die italienischen Häfen Neapel, Genua, Palermo, Brindisi, Catania, Syrakus, Venedig und Triest zu verhängen.**

Rücktritt des französischen Botschafters in Rom.

= **Berlin**, 7. Juli. Das „Berl. Tagebl." meldet aus Chiasso: Laut „Agenzia d'Italia beabsichtigt der französische Botschafter in Rom, Barrère, von seinem Posten zurückzutreten.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Italien.

Sch. **Zürich**, 7. Juli. (Privattel.) Der „Secolo" meldet: Der Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen in Italien beginnt am 25. Juli. Die italienische Eisenbahn hat für die Heimbeförderung der 58 000 Deutschen 750 Eisenbahnwaggons bereits zur Verfügung gestellt.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Deutschland und die Ratifizierung des Friedensvertrages.

= **Versailles**, 6. Juli. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich, Legationsrat Freiherr von Lersner, übermittelte gestern abend dem Ministerpräsidenten Clemenceau folgende Note:

Die deutsche Regierung nimmt an, daß der Friedensvertrag selbst, nicht dagegen das Protokoll und die Vereinbarung über die besetzten Gebiete, zu ratifizieren sind. Ew. Exzellenz darf ich um Aeußerung bitten, ob die alliierten und assoziierten Regierungen diese Auffassung teilen. Sollten die alliierten und assoziierten Regierungen auch die Ratifikation des Protokolls und der Vereinbarung beabsichtigen, so würde dies auch von deutscher Seite geschehen. Alsdann müßte wohl für den Friedensvertrag und das Protokoll eine gemeinsame Ratifikationsurkunde und für die Vereinbarung eine 2. Ratifikationsurkunde ausgefertigt werden. Ew. Exzellenz würden mich durch eine baldige Antwort zu Dank verpflichten."

Mündliche Versailler Verhandlungen über das Rheinabkommen.

TU. **Amsterdam**, 7. Juli. (Privattel.) Telegraaf erfährt aus Paris: Heute Montag werden die Deutschen zum erstenmal mündlich mit den Alliierten in Versailles unterhandeln. Die Debatten werden über das Rheinabkommen geführt. Als die Deutschen den Rheinvertrag gleichfalls mit dem Friedensvertrag unterzeichneten, haben sie erklärt, nicht zu verstehen, wie der Rheinvertrag ausgeführt werden müsse. Deshalb wünschen sie die Frage so rasch als möglich mit den Alliierten mündlich besprechen zu können, worauf der Rat der fünf Minister des Auswärtigen beschloß, diese Bitte zu erfüllen.

Die Pariser diplomatischen Tagungen.

WTB. **Paris**, 6. Juli. Die Kommission, die mit der Aufsicht über die Ausführung des Friedensvertrages mit Deutschland betraut ist, versammelte sich am Samstag Nachmittag unter dem Vorsitze Tardieus. Sie beschäftigte sich hauptsächlich mit dem einzuschlagenden Wege und erkannte die Notwendigkeit der Errichtung von Sonderkommissionen an. Eine derselben wird damit betraut werden, an Ort und Stelle die Grenzberichtigungen gegen Polen, die im Vertrage vorgesehen sind, durchzuführen.

Der Oberste Rat versammelte sich um 3.30 Uhr nachmittags. An ihm nahmen teil Clemenceau, Balfour, Lansing, Tittoni und Machino. Der Rat besprach die ungarische Frage. Nach dem Meinungsaustausch stellte er fest, daß es unmöglich sei, mit der Regierung Bela Kuns einen Frieden abzuschließen und daß dadurch sich die Aufrechterhaltung der Blockade aufdränge, obwohl ihre Verwirklichung bei der revolutionären Minderheit nicht sehr fühlbar sei, da sie an der Spitze des Landes stehe und für sich und ihre Anhänger alles vorweg nehme.

Reims als „Ehrenlegionärin".

WTB. **Paris**, 7. Juli. Präsident Poincaré begibt sich nach Reims, um der Stadt feierlich das Zeichen der Ehrenlegion zu überreichen.

Das Schicksal der deutschen Kolonien.

= **Amsterdam**, 6. Juli. Eine Durchsicht der Unterhausrede des Ministerpräsidenten Lloyd George ergibt, daß er erklärt hat, Deutsch-Südwestafrika werde ein integrierender Bestandteil der Südafrikanischen Union werden und Neu-Guinea komme zu Australien.

Lloyd Georges Unwahrheiten.

= **Amsterdam**, 6. Juli. Den englischen Blättern vom 4. Juli zufolge sagte Lloyd George in seiner Rede im Unterhaus vom 3. Juli über die deutschen Kolonien: „In einigen der Kolonien ist eine überwältigende Menge von Beweismaterial dafür vorhanden, daß Deutschland die Eingeborenen grausam behandelt hat. Wenn trotzdem und trotz der Rolle, die die Eingeborenen seit ihrer jetzigen Befreiung gespielt haben, Deutschland diese Kolonien zurückgegeben würden und man ihm dann Gelegenheit zu Repressalien geben wollte, so wäre das niedriger Treubruch gewesen. Und es geht nicht nur um die Behandlung der Eingeborenen. Denket nur daran, was für einen Gebrauch Deutschland sonst von seinen Kolonien machte! Südwestafrika benutzte es dazu, um Aufstand und Rebellion gegen die südafrikanischen Kolonien zu erwecken. Die anderen Kolonien benutzte es als Basis zu Beutezügen gegen den Handel aller Länder in jenen Meeren. Die Rückgabe wäre also eine Torheit für uns gewesen. Wir würden das Gebiet der Ungerechtigkeit in der Welt, das schon groß genug ist, erweitert und Deutschland neue Gelegenheit zu künftigem Unrecht gegeben haben."

(Es ist nicht überraschend, daß Herr Lloyd George es für angebracht hält, zur Begründung des an Deutschland begangenen Kolonialraubes sich stärker in Behauptungen als in Beweisen zu zeigen. Der englische Ministerpräsident würde in die schwerste Verlegenheit kommen, wenn er die Wahrheit dieser Behauptungen vor einer unparteiischen Stelle beweisen sollte. Deutschland war mit der Haltung der Eingeborenen ganz zufrieden, hätte also keinen Grund zu irgend welchen Repressalien gehabt. Daß jemals von Südwestafrika aus Aufstand u. Rebellion gegen die südafrikanischen Kolonien hervorgerufen wurde, glaubt schwerlich irgend jemand in der Welt, und Herr Lloyd George selbst glaubt es auch nicht. Er weiß vielmehr ganz genau, daß der Widerstand, dem England in Südafrika begegnet, auf die schmähliche Vergewaltigung der Burenrepubliken durch England zurückzuführen ist. — Die Redaktion.)

Die amerikanischen Liberalen von Wilson enttäuscht.

= **Bern**, 5. Juli. „Humanité veröffentlicht folgendes Telegramm des amerikanischen Schriftstellers Upton Sinclair an den Oberst House, das sofort nach Bekanntwerden des Friedensvertrages abgesandt worden ist: „Alle Liberalen sind über die Kapitulation Wilsons enttäuscht. Wir bitten Sie dringend, weniger grausame Friedensbedingungen zu stellen."

Der Protest der Deutschen in Argentinien.

= **Berlin**, 7. Juli. Der „Berl. Lokalanz." meldet: Am Sonntag den 18. Mai haben auf Veranlassung des Deutschen Volksbundes in allen Städten und Ortschaften der argentinischen Republik, wo Deutsche in größerer Zahl beisammen wohnen, Verhandlungen stattgefunden, in denen Tausende von Deutschen und Deutschfreunden flammende Proteste gegen die ungeheuren Friedensbedingungen erhoben. Zugleich erneuten die Deutschen ihren Schwur der Liebe und Anhänglichkeit zur alten Heimat.

Zum Prozeß gegen den Kaiser.

o **Basel**, 7. Juli. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Rotterdam: Wie hier verlautet, wird die deutsche Kaiserin an die Königin von Holland die Bitte richten, beim englischen König und beim britischen Kabinett zu intervenieren, damit die beabsichtigte Auslieferung des Kaisers unterbleibt. Es besteht aber wenig Hoffnung, daß die alliierten Regierungen ihren Standpunkt in der Frage der Auslieferung ändern werden.

o **Basel**, 7. Juli. (Privattel.) „Daily Mail" berichtet aus Amerongen: Der Kaiser und die Kaiserin wohnen sehr häufig in tiefer Bewegung den Gottesdiensten in der Schloßkapelle zu Amerongen an. Der Gottesdienst wird von dem mährischen Geistlichen Weiß gehalten. Der Exkaiser hat dieser Tage für drei Monate 28 000 Mark an Steuern an die Gemeinde Amerongen entrichtet.

TU. **Amsterdam**, 7. Juli. (Privattel.) Der „Telegraaf" meldet unter dem 6. Juli aus London: Die „Times" vernimmt aus Kob-

„Elternbücherei".

Wenn unser Vaterland von seinem tiefen Fall sich wieder erheben, wenn ein neues Deutschland erstehen soll, so muß die Erziehung unserer Jugend auf neue Grundlagen gestellt und mit ganz anderem Ernst als bisher betrieben werden. Die Kluft, die so häufig zwischen Elternhaus und Schule gähnt, die Gleichgültigkeit, die zwischen diesen beiden wichtigsten Stützen des heranwachsenden Geschlechts mitunter herrscht, muß beseitigt werden und gegenseitigem Verständnis Platz machen.

Diese Erwägung mag die Teubnersche Verlagsanstalt in Leipzig geleitet haben, als sie sich mit der Leitung der Leipziger Frauenhochschule zu einem Unternehmen verband, das sich den früheren Bestrebungen des alten Hauses, die erzieherischen Kräfte zum Segen unserer geistigen Entwicklung zu fördern, aufs würdigste anschließt: die Herausgabe einer „Elternbücherei". Der berufene Ordner der Auswahl ist der geschäftliche Leiter und Lehrer der Frauenhochschule, Herr Dr. Johannes Prüfer; der ehrwürdigen Gründerin der mit Recht gefeierten Anstalt, Frau Dr. Henriette Goldschmidt, ist denn auch das 40. Heft in „verehrender Liebe zugeeignet"; es mag auch bei der Besprechung der mir zugesandten Hefte den Reigen eröffnen.

In dieser Arbeit: „Die Welt im Kinderköpfchen", schildert Josephine Siebe sein beobachtete Vorgänge aus dem Kinderleben oder, was dasselbe sagen will, aus dem Familienleben, das sich ja, soweit es Leben ist, um die Kinder bewegt. Neun Erzählungen sind es, in dem reizvollen Stile Sophie Reinheimers, zum Glück ohne deren leidiges „fix", dem Leben so treulich abgelauscht, daß ich eine davon, „Hansels dämonische Liebe zur Dampfwalze", mit einer völlig übereinstimmenden Begebenheit aus der Frühzeit eines meiner eigenen Kinder belegen kann. Stimmen und Stimmungen der Kinderwelt, die treue Fürsorge für seine Wohlfahrt (für sein „Wohl und Wehe", wie man in letzter Zeit so klang- und gedankenvoll zu sagen sich angewöhnt hat), die Stufen seiner Entwicklung in Freud und Leid treten frisch und warm hervor.

Ausstrahlungen dieses Kinderwesens bietet dann Heft 32, worin Else Fromm „Bewegungsspiel, Kinderlied und Kinderreim" behandelt. Seit Simrock ist auf diesem Gebiet emsig und geschickt gesammelt worden, und wir werden von der neuen Wissenschaft der „Deutschkunde" noch manche Bereicherung zu erhoffen haben. Sind doch die Lieder und Reime, die das kindliche Spiel begleiten, zum Teil so uraltes Kulturgut, daß sie (die Abzählreime z. B.), allen Sinn verloren haben, andere bis auf die germanische Mythologie zurückweisen: gelegentlich kommen z. B. Freyas Katzen vor! Manche der Verse sind so köstlich, daß dem Leser das Herz im Leibe lacht; einige (Nr. 22 und 23) sind verstiegen oder erinnern an Fröbels schnöde Reimsünden. Aus dem Kinderlied weiß die Verfasserin, die durchweg aus dem Vollen schöpft, geschickt das Kinderspiel herauszuholen; sie besitzt Verständnis für die schauspielerische Darstellungslust und -Kraft wie für die musikalische Anlage der Kinder, für die sie freie Entwicklung verlangt; insbesondere warnt sie vor dem Fehler, dem Kinde etwas vorzuempfinden.

Ist dieses Heft eine Fundgrube für Mütter, Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen, so leitet Nelly Wolff in Nr. 28 junge Eltern in die Geheimnisse der Kunst ein, dem Kinde die ihm zusagende Umgebung zu können und zu gestalten.

Sie behandelt „die Kinderstube" mit gründlicher Kenntnis der Kinderseele. Das Kind will seine eigene Welt haben; nicht immer ist ihm die Gegenwart Erwachsener, und wären es die Eltern, erwünscht. Darum gewähre man ihm seinen eigenen Raum, buchstäblich als Spielraum, müßte man auch die doch kaum benützte „gute Stube" drangeben. „Es muß sich der Gedanke durchsetzen, daß die Kinderstube der wichtigste Raum im Hause ist." Sie sei der hellste Raum der Wohnung; bei der Wahl der Tapete lasse man das Kind mitreden. Und wie es muß basteln können, so muß es auch allerhand Dinge aufbewahren dürfen; eine Erzählung, die ich vor langen Jahren Otto Ernst habe vorlesen hören, „Die Hosentaschen des Erasmus", lehrt eindringlich, daß auch die Taschen ein Heiligtum sein können. Nicht fehlen darf eine Wandtafel, denn das Kind hat den Naturtrieb, zu zeichnen.

Was ich an dieser Arbeit (wie in geringerem Maße auch an den meisten andern) zu rügen habe, das ist die Menge von Fremdwörtern. Wir müssen unsere Kinder auch sprachlich an Reinlichkeit gewöhnen, in Zukunft gründlicher als je. Wer von klein auf sich gewöhnt hat, seine Sprache mit Fremdwörtern aufzuputzen, wird sie später um so leichter mit fremden Brocken durchsetzen, um so rascher sein Sprachgefühl einbüßen und mit der Sprache seines Deutschtums verlustig gehen. Darüber belehrt uns aus seiner Lebenserfahrung einer der wackersten Auslandsdeutschen, Pfarrer Engelhardt in Hamburg, in seinen Schriften („Zukunft des Auslandsdeutschtums", „Auf deutschem Vorposten", beides bei Vogel in Hamburg). Fort also aus der Kinderstube mit dem Fremdwortträdel, dem Wortscheusal „Utensilien", (statt Gerät, Geräteschaft), fort mit der „praktischen Zweckmäßigkeit"! Ich schätze unsere Kindergärtnerinnen hoch genug, um ihnen Verständnis für diese nationale Pflicht zuzutrauen.

Haben wir die bisher besprochenen Werkchen fachmäßig ausgebildeten Kleinkinder-Erzieherinnen zu verdanken, so übernimmt in dem Heft 16: „Kinderkleidung", eine richtige Mutter die Führung, eine kluge, gute, fröhliche Frau, Annemarie Pallat-Hartleben, die sich aus einer Malerin zur Schneiderin ausgewachsen hat — für ihre Kinder. Sie sind zu beneiden, diese vier! Ich möchte das Schriftchen ihres Mütterchens in der Hand jeder jungen Mutter wissen, soweit die deutsche Zunge klingt; doppelter Genuß der Kindertage wäre damit ihren Kleinen gesichert! „Unsere jungen Mädchen brauchen durchaus nicht alle Klavierspielen oder Malen zu lernen, aber sie sollten sämtlich schneidern lernen." Und wie Frau Pallat das Schneidern auffaßt und handhabt, das zeigt sie nicht allein mit überzeugendem und gewinnendem Wort, sie zeigt es auch mit lebensvollen Bildnissen ihres Nachwuchses, zwischen die sie auch ein anderes einreiht, ein Töchterchen der Frau Anna Muthesius, deren Buch über „das Eigenkleid" sie erwähnt und empfiehlt. Ihr eigenes Büchlein über „Puppenschneiderei" wage ich meinerseits zu empfehlen, ohne es gesehen zu haben.

Den Schluß mögen zwei Männer machen, Schulmänner und Väter: Sinnreich widmet der Frankfurter Mittelschullehrer Karl Eckhardt sein Schriftchen (über „das erste Schuljahr") seiner Frau: Vater und Mutter gehören zusammen, ganz besonders in der Sorge und Fürsorge, womit sie ihre an ungebundene Freiheit gewöhnten Lieblinge der Schule anvertrauen. Eckhardt, in der Lehrerwelt bekannt als der Mitverfasser einer der besten Fibeln (Diesterweg), nissen. Daher nimmt er seine Psychologie mit ihren wichtigen Ergebnissen; daher nimmt er seine wertvollen Ratschläge, wie man die Kinder auf die Schule vorbereiten oder vielmehr nicht vorbereiten, wie man ihre Schmetterlingsnatur schonen, ihrer Kraft in der Schule nicht zu viel zumuten, von ihnen keine scharfe Beobachtung erwarten, sie vor dem „Maulbrauchen" bewahren, ihre Arbeitsfreudigkeit wecken und pflegen soll, schon vor, wie nachher in der Schule. Aus

lenz, daß der Exkaiser der Gegenstand aller Gespräche bildet. Die Mehrheit der Bevölkerung ist unzufrieden und findet den Beschluß der Alliierten, den Kaiser vor einen Gerichtshof zu stellen, ruchlos. Die Bevölkerung glaubt, daß der Kaiser nur einen kleinen Teil der Verantwortung für den Verlauf der Ereignisse trägt. Der Kronprinz dagegen wird mit anderen Augen angesehen. Man hält ihn für einen Mann ohne Verantwortlichkeitsgefühl. (Man wird diese englische Meldung mit gebührender Vorsicht behandeln müssen. D. R.)

Sie verurteilen schon vor der Gerichtssitzung.

WTB. Bern, 7. Juli. Wie die Genfer „Suisse" aus London meldet, werden die deutschen Offiziere, die für die Einäscherung von Löwen verantwortlich sind, zum Tode verurteilt werden, ebenso die U-Bootskommandanten, die Hospitalschiffe versenkt haben. Die Aburteilung geschieht durch ein englisches Gericht. Der Kaiser und der Kronprinz werden nicht zum Tode verurteilt werden, sondern im Falle der Schuldigsprechung mit lebenslänglicher Verbannung auf eine Insel bestraft.

WTB. Amsterdam, 6. Juli. Dem „Telegraaf" wird aus Paris gemeldet, daß der Teil von Lloyd Georges Rede, der auf den Prozeß gegen vormaligen Kaiser Bezug hatte, in gutunterrichteten französischen Kreisen Befremden erregt hat, da überall die Meinung vorherrscht, daß dem Friedensvertrage zufolge die Anträge gegen den Kaiser ausschließliche moralische und politische Bedeutung haben. In amerikanischen Kreisen hat Lloyd Georges Aeußerungen noch größeres Befremden erregt. Telegramme aus Washington melden, daß man in den Vereinigten Staaten nichts von dem Abkommen weiß, von dem Lloyd George sprach.

(Dem in der „Times" veröffentlichten Wortlaute der Rede Lloyd Georges zufolge hat dieser erklärt, die alliierten Nationen hätten einstimmig beschlossen, daß der Gerichtshof der Alliierten in London tagen werde über die Person, die an erster Stelle für diesen Konflikt verantwortlich ist, zu Gericht zu sitzen.)

Lansing, der noch in Paris ist, erklärte, daß er von diesem Abkommen nichts gehört habe, demzufolge ein Ersuchen um die Auslieferung des Kaisers eine gerichtliche Verhandlung gegen ihn bezwecke. Lansing fügt hinzu, er könne nicht glauben, daß Präsident Wilson ein solches Abkommen getroffen haben sollte, ohne ihn davon in Kenntnis zu setzen.

Eine holländische Mahnung zur Kaiserfrage.

= **Haag, 6. Juli.** „Het Vaterland" schreibt zu der Frage der Auslieferung des Kaisers: Unsere Minister haben eine schwere Zeit vor sich. Wir wünschen nur, daß sie mit kühlem Kopf und mutigem Herzen tun, was die Ehre und die Würde unseres Landes erfordert, und alles verweigern, was diese Ehre und Würde verbietet.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Streiks in der Pfalz.

o **Neustadt, 7. Juli.** (Privattel.) Am Samstag sind größere Streikbewegungen in der Rheinpfalz zum Ausbruch gekommen. Sämtliche Metallarbeiter der Bezirke Neustadt und Landau, sowie der vorderpfälzischen Emailwerke haben beschlossen, heute in den Generalstreik zu treten, weil die Industriellen dieser Bezirke es schriftlich abgelehnt haben, den Reichstarif anzuerkennen.

Französische Maßnahmen in der Pfalz.

o **Ludwigshafen, 7. Juli.** (Privattel.) Der Kurs der deutschen Reichsmark wurde von der französischen Behörde heute für das Gebiet der 8. Armee von bisher 48 auf 40 Centimes herabgesetzt. Grund zu der Herabsetzung des Kurses dürften die neuerlichen Unruhen und Eisenbahnerstreiks in Deutschland gegeben haben.

o **Ludwigshafen, 7. Juli.** (Privattel.) Die französische Besatzungsbehörde hat die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung der pfälzischen Tabakernte angeordnet. Der Tabakverkehr und die Tabakverarbeitung in der Pfalz sind infolgedessen jetzt wieder ausschließlich den Bestimmungen des Reiches unterworfen.

o **Ludwigshafen, 7. Juli.** (Privattel.) Die französische Militärbehörde veröffentlicht heute in den pfälzischen Tageszeitungen eine Bekanntmachung, worin jeder Empfang und jede äußere Kundgebung bei der Ankunft der auf der Rückbeförderung befindlichen deutschen Kriegsgefangenen in der Pfalz untersagt wird. Die Rückkehr der Gefangenen, so heißt es wörtlich, muß den diskreten Charakter bewahren, wie er von einer besiegten (?) Armee in einem vom Sieger besetzten Lande zu beobachten ist. Die Bürgermeisterämter werden darauf hingewiesen, daß sie für jede Unordnung und Kundgebung verantwortlich sind.

Zur Lage im Osten.

Die Deutschen im Baltikum.

WTB. Versailles, 6. Juli. Die Deutsche Friedensdelegation lenkt in einer Note an Clemenceau die Aufmerksamkeit der Entente auf die bedrohliche Lage der reichsdeutschen Bevölkerung in Lettland und Riga durch die lettisch-ethnischen Kämpfe. Die Sorge der dortigen reichsdeutschen Bevölkerung bleibt auch trotz Abschlusses des Waffenstillstandes und im Falle der Bildung eines Koalitionsministeriums infolge des Vorhandenseins zurückgebliebener bolschewistischer Elemente und der nationalen Gegensätze bestehen. Die deutsche Regierung schlägt daher Maßnahmen zum Schutze der bedrohten Reichsdeutschen vor. So müßten bestimmte Fristen für die Räumung Lettlands durch die deutschen Truppen angeordnet werden. Nach der Räumung sollten die lettische Regierung und die alliierten Kommissionen zum Schutz der Bevölkerung verpflichtet sein.

WTB. Berlin, 7. Juli. Das Vorgehen deutschfeindlicher Elemente gegen Riga machten einen beschleunigten Abtransport der in der Stadt befindlichen 6000 Deutschen dringend notwendig und zwar auf dem Seewege wegen der mangelnden Leistungsfähigkeit der eingleisigen Bahn. Zur Verfügung standen hierfür die Dampfer „Hannover" und „Schleswig", die bei allerengster Bewegung die 6000 Mann hätten fortschaffen können. „Hannover" hatte aus früherer Zeit ihre Fahrterlaubnis, die für „Schleswig" beantragte aber, ist von der Entente abgelehnt worden. Das ist wieder ein Beweis dafür, daß es unseren Gegnern nicht genügt, das Deutschtum aus dem Baltikum auszurotten, sondern daß sie ihr System der Ausrottung der Deutschen und ihre Kämpfe gegen Frauen und Kinder sowie Schuldlose auch nach Unterzeichnung des Friedens fortsetzen. Für alle Folgen, die durch Behinderung der Rettung entstehen, trifft die Entente die Verantwortung.

Schwere polnische Ausschreitungen in Kattowitz.

WTB. Beuthen i. Oberschl., 7. Juli. Wie die ostdeutsche „Morgenpost" aus Kattowitz erfährt, kam es dort am Sonntag nachmittag 2 Uhr zu schweren Ausschreitungen bei Massenkundgebungen, durch welche gegen die Besetzung Oberschlesiens durch die Armee Haller Einspruch erhoben werden sollte und dem Wunsche Ausdruck gegeben werden sollte, daß Oberschlesien durch amerikanische Truppen besetzt werde. Etwa 4000 Polen, die aus der weiteren Umgebung, zum Teil auf Leiterwagen, nach Kattowitz gekommen waren, um die Kundgebung zu stören, entrissen den Frauen und Kindern die Fahnen und schlugen damit auf diese ein, schrien die Redner nieder und warfen sie von den Tribünen hinunter. Auch gegen die Polizeibeamten und die Soldaten des Grenzschutzes, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung kommandiert waren, gingen sie gewaltsam vor. Die Unruhen dauerten etwa eine Stunde, bis Militär zur Verstärkung eintraf. Es sind einige Tote und eine Anzahl Verletzter zu verzeichnen.

Aus der ungarischen Sowjetrepublik.

Zur Lage im Lande.

= **Budapest, 6. Juli.** Wie „Vörös Ujsda" erfährt, schicken sich die serbischen Truppen an, Pes und das Komitat Baranya zu räumen. Der von den Serben ernannte Obergespan hat bereits Pes verlassen. Die Räumung geht, wie es scheint, nach russischem Muster vor sich. Die Serben hätten das besetzte Gebiet noch nicht verlassen und schon organisiert sich die Weiße Garde, um die Verwaltung zu übernehmen.

= **Budapest, 6. Juli.** (Meldung des Ung. Tel.-Korr.-Bur.) Das Standgericht verurteilte die anläßlich der Vorfälle in den letzten Junitagen in Gefangenschaft geratenen 253 Zöglinge der Ludovica-Akademie zu Erziehungsarbeit. Nach der Ansicht des Standgerichts waren die Angeklagten nur Mittel in der Hand anderer.

Neue ungarische Offensive gegen Rumänien?

T.U. **Wien, 7. Juli.** (Privattel.) Die „Allg. Ztg." meldet, daß Bela Kun eine Offensive gegen die Rumänen zur Zeit vorbereite und hoffe, daß die ungarische Armee bis an die Karpathenpässe vordringen wird.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur großen Vermögensabgabe.

D. **Berlin, 7. Juli.** (Privattel.) Die große Vermögensabgabe wird, wie man der „Tägl. Rundschau" zufolge in parlamentarischen Kreisen annimmt, wahrscheinlich erst im Herbste vom Parlament erledigt werden. Als Stichtag für die Vermögenserklärungen wird der 1. September ds. Js. genannt.

Vereins- und Versammlungsrecht und die Reichswehr.

= **Berlin, 7. Juli.** Laut Verordnung des Reichswehrministers vom 12. 6. 19 darf das Vorgesetztenverhältnis, die Dienstgewalt, die Diensträume und -plätze, die dienstlichen Schreib- und Druckmittel zu parteipolitischer Betätigung von Angehörigen der Reichswehr nicht ausgenützt werden. Offiziere, Beamte, Unteroffiziere oder Mannschaften der Reichswehr dürfen sich nicht zu parteipolitischen Versammlungen oder Vereinen innerhalb der Reichswehrverbände zusammenschließen; jeder einzelne darf dagegen Mitglied einer politischen Partei oder eines wie immer gearteten außerhalb der Reichswehr stehenden Vereins sein, soweit dessen Zwecke nicht den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder in Widerspruch mit der von den Reichswehrangehörigen eingegangenen Treupflicht stehen. Die Bildung nichtpolitischer Vereine und Zusammenschlüsse innerhalb der Reichswehr durch und unter Reichswehrangehörigen ist von den Vorstandsmitgliedern unter Angabe des Zwecks der Vereine usw. dem Vorgesetzten zu melden. Die Bildung geheimer Vereine ist verboten.

Unruhen und Streiks.

Von den Eisenbahnern.

= **Berlin, 7. Juli.** Die aufreizenden Plakate der Kommunisten, die während der Berliner Eisenbahnerstreiks hier verbreitet worden sind, sind jetzt, wie die Morgenblätter melden, in besonderen Lagern von der Polizei beschlagnahmt worden. Dabei wurden Schriftstücke aufgefunden, die deutlich erkennen lassen, wie viel die Kommunisten für die Vorbereitung des Streikes aufgewendet haben. Aus den aufgefundenen Briefschaften und Belegen geht hervor, daß allein 60 000 Mark hiervon aus ungarischen Quellen stammen.

WTB. Hannover, 6. Juli. Zur Streiklage erfahren wir, daß sie sich gegen vorgestern nicht wesentlich verändert hat. Die Züge nach und von Berlin werden über Braunschweig, Hildesheim geleitet, da die Strecke über Lehrte von den Streikenden gesperrt ist. Auch die Züge nach Hamburg werden umgeleitet. In einer von der Streikleitung heute vormittag nach der Stadthalle einberufenen, von etwa 6000 Personen besuchten Versammlung wurde eine Entschließung angenommen, wonach morgen abend 7 Uhr Verhandlungen angeknüpft werden sollen zwischen den Streikenden der Eisenbahndirektion, dem Schlichtungsausschuß, Vertretern der Magistrate von Hannover und Linden und Vertreter des Gewerkschaftskartells.

Frankreich.

Bolschewismus in Frankreich.

WTB. Paris, 6. Juli. Der sozialistische Deputierte Bukanowsky brachte in der französischen Kammersitzung einen Resolutionsvorschlag ein, der die Regierung auffordert, eine außerordentliche parlamentarische Kommission zum Studium der wirtschaftlichen und sozialen Methoden des Bolschewismus und ihrer Ergebnisse einzusetzen. Der „Temps" meint dazu: Der Bolschewismus organisiere sich in Frankreich. Man habe den Beweis, daß sich Sowjets gebildet hätten. Die öffentliche Meinung brauche sich dadurch nicht beunruhigt zu fühlen. Immerhin werde die Debatte in der Kammer die Aufmerksamkeit auf die Arbeit der französischen Bolschewisten lenken. Die Diskussion über die Segnungen des Bolschewismus würde auch den weitesten Volkskreisen die Augen über den Bolschewismus öffnen.

Politischer Demonstrationsstreik.

= **Versailles, 6. Juli.** Der Generalsekretär der französischen Gewerkschaften Jouhaux fordert alle gewerkschaftlichen Organisationen Frankreichs zu einem Demonstrationsstreik am 21. Juli auf. Dabei soll Protest erhoben werden gegen die Intervention der Alliierten in Rußland und Ungarn, sowie gegen die Teuerung der Lebensmittel. Ferner soll zugleich für die baldige Demobilisierung, die Amnestie und die Wiederherstellung der bürgerlichen Freiheiten eingetreten werden.

England.

Zur englischen Wahlfrage.

= **Rotterdam, 6. Juli.** Der Londoner Berichterstatter des „Nieuwe Rotterdamschen Courant" schreibt: „Die Niederlage, die die englische Regierung am 4. Juli im Unterhause erlitt, ist für sie ein unangenehmer Zwischenfall, denn der Vermehrung der Wählerschaft um ungefähr 5 Millionen Frauen werden allgemeine Neuwahlen folgen müssen. Es besteht deshalb kein Zweifel, daß die Regierung dafür sorgen wird, daß das Oberhaus die Vorlage verwirft."

Vom Balkan.

Die Griechen in Kleinasien.

WTB. Paris, 7. Juli. Der griechische Ministerpräsident Venizelos hat nach einer Havas-Meldung ein Telegramm erhalten, in dem ihm gemeldet wurde, daß die Griechen am 4. ds. Mts. Aiddin wieder genommen haben.

WTB. Versailles, 6. Juli. Der „Temps" beschäftigt sich in seinem heutigen Leitartikel mit der Lage in Kleinasien, die mit dem Vorgehen der Türken gegen die Griechen dort geschaffen wurde und befürchtet, daß der Krieg in Kleinasien aufs neue entbrennen werde. Das Blatt tadelt den Rat der Drei, der die Landung der Griechen in Smyrna habe geschehen lassen, ohne Sachverständige zu hören. Weder der französische Minister für auswärtige Angelegenheiten, noch der französische Oberkommissar in Konstantinopel wären gefragt worden. Frankreich dürfe sich mit der Angelegenheit in Kleinasien in keiner Weise befassen.

Briefkasten.

Nr. 101 E. B. Den Schwierigkeiten, welche Ihnen die Versicherungsgesellschaft wegen Auszahlung der Entschädigung für Transportverlust macht, sehen Sie am besten mit einem Prozeß zu Leibe. Wenn Sie selbstverständlich den Nachweis des Schadens erbringen. Zuziehung eines Rechtsanwalts erforderlich. (269)

H. R. in S. Angehörige des Kriegsgefangenen haben im Fall der Bedürftigkeit Anspruch auf die Löhnung. Eingabe an den Truppenteil. (270)

K. W. Die Bestimmungen über die Einreise in das besetzte Gebiet haben sich noch nicht geändert. Zureiseerlaubnis in die Pfalz durch den Abschnitt 5 Karlsruhe. (271)

Flocken. Aus dem Hafer erhalten Sie 53 % Flocken und ungefähr 30 % Kleie. (274)

Rücksicht auf die Gesundheit der Kinder, wie sie aus ärztlichen Beobachtungen und Erhebungen sich darstellt, dringt er auf Befreiung der Schule von dem Zwang des frühen Lesens und Schreibens: erst sollen die Kinder Bilder betrachten, Erlebnisse erzählen, das Leben schauspielerisch wiedergeben, die Rechnungsstunde als Markt gestalten, die Märchen spielen dürfen, kurz: die Schule ist als „Entwicklungsschule", der Unterricht als „Umgebungsunterricht" aufzufassen. Das Lesen, Rechnen und Schreiben kommt dann ganz von selber nach.

Derselbe lebensfrische Geist weht in dem 79. Heft: „Theater- und Konzertbesuch der Jugend". Der Verfasser, Direktor Heinrich Werner in Berlin-Wilmersdorf, dem wir eine tüchtige Literaturgeschichte verdanken, nennt sich selbst „ein in das Schulamt geratenes Theaterkind"; und er erweist diesen beiden mächtigen Trägern deutscher Gesittung einen unschätzbaren Dienst, indem er die Beziehungen zwischen beiden aufzeigt und beleuchtet. Bei der Jugend darf er gewiß auf Gegenliebe rechnen, die aus der Schule für das Theater, aus dem Theater für die Schule und aus beiden zusammen für das Leben reichen Gewinn und ausgiebige Kraft und Ausrüstung mitnimmt. Das Kind hat schon Eckhardt als Schauspieler erfaßt und ausgenützt; auch Werner will es ohne Bevormundung von sich aus zu richtigem Theaterleben gelangen lassen; die Erwachsenen sollen es dabei so wenig stören, wie in dem Treiben der Kinderstube. Nur unvermerkt soll man nachhelfen. Puppe (und sei sie noch so alt) und Kasperle leiten hin zum Märchen; Märchenbearbeitungen jedoch nennt er grob und treffend einen Unfug, durch den „die keusche Schönheit des Märchens ein für allemal verdorben" wird. Anders wirken kleine Weihnachtsaufführungen auf schlichter häuslicher Bühne, und dafür besitzen wir eine staatliche Reihe von Stücken; Werner verweist auf die mustergültigen Hauskomödien von Dr. Erich Förster in Berlin.

Ins Theater soll das Kind erst mit zwölf Jahren gehen, etwa in eine Lortzingsche Oper oder in „Wilhelm Tell"; in die Oper namentlich dann, wenn nach dem Genuß zu Hause musikalisch eine Stütze geboten werden kann, in den Tell, wenn sich die Schauspieler, wie es vorkommt, nicht für zu gut halten, vor Kindern zu spielen. In den Großstädten möchte er „ein rechtes Schultheater" gegründet sehen. An diesen Anfang reiht der Verfasser einen bis ins einzelne ausgearbeiteten Entwicklungsgang durch die folgenden Jahre, in denen die Jugend mit den bedeutsamsten Werken (Drama, Oper, Oratorium) vertraut werden soll, auch mit dem klassischen Drama des Auslandes und mit modernen Stücken. Stellen Schule und Kunst zu hohe Ansprüche an den jungen Menschen, so muß die Kunst zurücktreten, oder ihn ganz in Besitz nehmen, soll nicht ein tragischer Ausgang erfolgen, wie ihn Emil Strauß in „Freund Hein" schildert.

Doch ich folge dem geistvollen, warmherzigen Mann nicht weiter; kein Lehrer der Literatur und der Kunst wird an seinen Ausführungen vorbeigehen dürfen; seine drei Tafeln über die in Betracht kommenden Kunstwerke eröffnen jedem Leser „Wege in ein noch unerschlossenes Land".

Die ganze Sammlung sei nach diesen Proben jedem Hause, jeder ehrlich vorwärtsstrebenden Schule angelegentlich ans Herz gelegt!

Frankfurt a. M. E. Keller.

Vermischtes.

)!(**Stuttgart, 7. Juli.** In der Nacht zum Sonntag wurde der 28 Jahre alte Bankbeamte Vinzenz Glöckle von Suppenhausen auf der Landstraße zwischen Ludwigsburg und Osweil von einem Soldaten, offenbar in räuberischer Absicht überfallen und nach harter Gegenwehr in bestialischer Weise durch Bisse und zahlreiche Stiche mit dem Seitengewehr lebensgefährlich verletzt. Nach der Tat flüchtete der Soldat unerkannt. Er wurde im Laufe des Sonntags von der Suttgarter Kriminalpolizei in der Person des ukrainischen Saatsangehörigen Friedrich Hochbauer, 21 Jahre alt, Kaufmann, aus der Kolonie Neubergtal im Dongebiet, ermittelt und festgenommen. Er war zuletzt Dolmetscher bei der 7. Landwehr-Division und im April nach Deutschland gekommen. Vorübergehend war er einer Sicherheitsabteilung zugeteilt. Der Verletzte befindet sich im Krankenhaus in Ludwigsburg. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

(:) **Ludwigshafen, 5. Juli.** In dem Werk Oppau der badischen Anilin- und Sodafabrik hatte der Arbeiterausschuß die Entlassung eines Ingenieurs verlangt unter Hinweis auf Vorgänge, die schon länger zurückliegen und nach Ansicht der Direktion als erledigt galten. Die Direktion hat das Verlangen des Arbeiterausschusses abgelehnt, worauf eine Gruppe von Arbeitern den betr. Ingenieur, als er sich zum Dienst begeben wollte, aus dem Werk hinauswies, und, als er dieser Aufforderung nicht Folge leistete, mißhandelte und mit Gewalt aus dem Werk entfernte. Eine zusammengerottete Menge schleppte dann den Ingenieur von dem Oppauer Werk durch das Ludwigshafener Werk zum Fabrikausgang. Verschiedene Beamte, die den Ingenieur vor weiteren Mißhandlungen beschützen wollten, wurden von der Menge beschimpft und tätlich angegriffen. Die Direktion hat darauf hin das Werk Oppau still gelegt. Der Versuch der Arbeiter, das Werk eigenmächtig weiter zu führen, scheiterte nach wenigen Stunden.

= **Berlin, 7. Juli.** Die dem Siemenskonzern angehörende Fa. Gr. Siemens u. Ko. in Berlin Lichtenberg, die sich vorwiegend mit der Anfertigung von Elektroden beschäftigt, hat infolge von Kohlenmangel ihren Betrieb still gelegt und der gesamten Belegschaft, welche aus rund 1500 Arbeiter und Arbeiterinnen besteht, mit gesetzlicher Kündigungsfrist gekündigt.

o **Koblenz, 5. Juli.** (Privattel.) Der hiesige Korrespondent der „Daily Mail" meldet, daß die deutschen Behörden bei der Rheinland-Kommission auf Unterdrückung des Schmuggels an der deutsch-luxemburgischen Grenze drängen, der großen Umfang angenommen hat, seitdem Luxemburg aus der deutschen Zollvereinigung ausgeschieden sei. Die Deutschen verlangen, daß die Grenze durch Militär bewacht werde, was auf luxemburgischer Seite bereits geschieht.

Besuch des französischen Präsidenten in Antwerpen.

WTB. Amsterdam, 7. Juli. Laut „Telegraaf" wird Poincaré am 23. Juli Antwerpen in Begleitung von Foch, Petain und Mangin besuchen.

Aus Skapa-Flow.

T.U. **Wilhelmshaven, 7. Juli.** (Privattel.) Der deutsche Proviantdampfer "Dollart" ist aus Skapa-Flow mit der Besatzung des Torpedobootes B. 98 hierher zurückgekehrt. Der Kapitän berichtet, die „Baden" und die „Emden" seien nicht gesunken. Die deutsche Besatzung sei bis auf einen Offizier und einige Leute gerettet.

Das Luftschiff „R. 34" in Amerika angekommen.

WTB. Amsterdam, 7. Juli. Nach einer Reutermeldung aus Newyork und Mincoln ist das Luftschiff „R. 34" über Montank Point gestern morgen 9.05 Uhr auf dem Flugplatz Haelhurst eingetroffen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 7. Juli. Die Regierung hat den badischen Städten den Entwurf einer Verordnung über die Handhabung der Bau- und Wohnungspolizei zugehen lassen, wodurch künftig die Bau-, Wohnungs- und Feuerpolizei auf die größeren Städte der Städteordnung übergehen soll.

(f) **Mannheim**, 6. Juli. Die Kreisversammlung beschloß in ihrer Sitzung unter Vorsitz des Bürgermeisters Ritter u. a. sich an der Gründung eines Mittelstandssanatoriums in Heidelberg zu beteiligen und zwar zusammen mit den Kreisen Heidelberg und Mosbach. Der Einlageanteil des Kreises Mannheim soll 90 000 Mk. betragen. Das Gesamtvermögen des Kreisesd beziffert sich auf 1,8 Mill. Mk. In den Kreisausschuß wurden gewählt 4 Sozialdemokraten, je zwei Demokraten und Zentrumsmitglieder und je ein Unabhängiger und Deutsch-Nationaler.

() **Mannheim**, 7. Juli. Der Redakteur des Organs der Unabhängigen, der „Tribüne", Hermann Remmele ist nunmehr wieder aus der Haft entlassen worden.

△ **Mannheim**, 7. Juli. Infolge der Streikbewegung unter den Bahnarbeitern hat die Betriebsinspektion Mannheim angeordnet, daß künftighin hier an Samstagen von 12 Uhr mittags ab keinerlei Verladung und Abfertigung von Eil- und Frachtgütern, sowie von Wagenladungen stattfindet. Die Handelskammer Mannheim erklärt dazu, daß durch die Einschränkung im Güterverkehr die großen Speditions- und Umschlagsfirmen außerordentlich hart betroffen werden. Die Handelskammer fordert von der Generaldirektion sowie von dem Ministerium des Innern und dem Arbeitsministerium ein unverzügliches Eingreifen, um den Bahnarbeitern das Verhängnisvolle ihres Vorgehens zum Bewußtsein zu bringen.

:—: **Mannheim**, 5. Juli. Am 14. Mai morgens wurde von einem Feldhüter und zwei Knaben am Rhein bei Neckarau die Leiche eines in Decken eingehüllten Kindes im Wasser liegend aufgefunden. Als Eltern des Kindes wurden der 29 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Bäuerlein aus Dettwangen und das 29 Jahre alte Dienstmädchen Bertha Deichert aus Kaiserslautern ermittelt und verhaftet. In der heutigen Schwurgerichtssitzung hatte sich Bäuerlein wegen Totschlags und Zuhälterei, die Reichert wegen Totschlags zu verantworten. Das Schwurgericht verurteilte die Reichert unter Zubilligung mildernder Umstände zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und den Bäuerlein zu 6 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, sowie Aberkennung der Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren.

♂ **Bühl**, 7. Juli. Zur Bürgermeisterwahl kommen nach einem Beschluß des Gemeinderats drei Bewerber in Frage und zwar Syndikus Dr. Grüninger, Rechtsbeistand der Stadt Hanau, ein geborener Badener, fürstl. Rentmeister Ernst Moll von Engen und Rechtsanwalt Karl Eberle von Neustadt i. Schw.

:: **Achern**, 7. Juli. Der Direktor der Lenderschen Lehranstalt, Geistl. Rat Dr. Schindler, kann sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der bekannten Anstalt in Sasbach begehen. Auf seinen Wunsch wird jede Feier mit Rücksicht auf die ernste Lage unseres Vaterlandes unterbleiben.

.a.: **Friesenheim** (b. Lahr), 6. Juli. Bei der hier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat Landol. Huber zum Bürgermeister gewählt.

= **Freiburg**, 7. Juli. Der vor einigen Monaten zum Landeskommissär ernannte Geh. Rat Schneider hat nunmehr sein Amt angetreten. Als Leiter der Ernährungsabteilung des Ministeriums des Innern war er vorerst noch an diesem Posten festgehalten, den er durch all die Kriegsjahre hindurch mit vorbildlicher Pflichttreue und unermüdlicher Arbeitskraft versah. Für die vielen Mängel im Ernährungswesen wird man ihn nicht verantwortlich machen dürfen; dafür kommen höhere Stellen in Betracht, die ihren Sitz außerhalb Badens haben. Für seine aufreibende Tätigkeit darf man aber Geh. Rat Schneider Dank wissen, der mit seiner Ernennung zum Landeskommissär für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg einen langgehegten persönlichen Wunsch erfüllt sah.

:=: **Villingen**, 7. Juli. Der Deserteur und Schwindler Adolf Rombach, von dem wir berichteten, daß er in Neustadt i. Schw. den Pforzheimer Edelsteinhändler Röck um 900 000 Mark beschwindelte und auf dessen Wiederergreifung eine Belohnung von 50 000 Mark ausgesetzt ist, hat im Schwarzwald längere Zeit sein Unwesen getrieben. So hielt er sich z. B. vor 14 Tagen in Villingen auf, amüsierte sich in jeder Weise, fuhr im Wagen nach Bräunlingen, wo er geboren ist, und feierte dort bei seinen Bekannten Abschied. Er zahlte immer in 50-Mark-Scheinen, die ihm bei dem Diebstahl in die Hände gefallen sind. Insgesamt soll er über 250 000 Mark an Bekannte und Verwandte verschenkt haben; dieser Betrag konnte wieder beigebracht werden. Den Rest des gestohlenen Geldes trug er bei sich. Er benützte oft ein Motorrad oder Fahrrad, die er stets neu kaufte und stehen ließ. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Rombach in die Schweiz geflüchtet ist.

= **Donaueschingen**, 7. Juli. Der Gemeinderat befaßte sich jüngst mit den Gruppenführern des Bürgerausschusses und landwirtschaftlichen Sachverständigen mit der auch in der Bad. Presse in ihren Hauptpunkten wiedergegebenen Denkschrift der fürstl. Standesherrschaft über die Sozialisierung der fürstl. Liegenschaften. Hierbei kam von sämtlichen Parteien die einmütige Ansicht zum Ausdruck, daß der hiesige fürstl. Gutshof im Interesse der Milchversorgung der Stadt und mit Rücksicht auf seine soziale und vorbildliche Bedeutung als Musterbetrieb für die Landwirtschaft erhalten bleiben muß. Nur das hierzu nicht benötigte Gelände soll der Stadtgemeinde zum Kauf überlassen werden. Ueber die Frage des Waldbesitzes wurde noch keine Entschließung gefaßt.

):(**Donaueschingen**, 6. Juli. Der Gemeinderat beantragt beim Bürgerausschuß die Erhebung und Einführung einer Kurtaxe. An Baukostenzuschüssen werden 100 000 Mark aus Gemeindemitteln angefordert.

⊟ **Lörrach**, 7. Juli. Die Kreisversammlung beschloß zur Urbarmachung des Rheinvorgeländes bei Neuenburg 150 000 Mark zu den Kosten beizusteuern und der Gemeinde Lörrach 20 000 Mark zuzuschießen damit ihre arbeitslosen Textilarbeiter bei der Ausführung des Projekts Verwendung finden.

:?: **Radolfzell**, 7. Juli. Bürgermeister Blesch, der sich vor Ablauf seiner Amtszeit zur Wahl gestellt hatte, wurde einstimmig wiedergewählt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 7. Juli.

:?: **Erzbischof Dr. Nörber** von Freiburg spendete gestern nachmittag in der Liebfrauenkirche (Südstadt) die hl. Firmung an mehrere Hundert Firmlinge. Aus diesem Anlasse war das Gotteshaus besonders ausgeschmückt, am Portal und am Pfarrhaus wehte die päpstliche Flagge. Die katholische Gemeinde der Südstadt hatte sich zu der erhebenden Feier zahlreich eingefunden. Am Schlusse der feierlichen Handlung hielt Erzbischof Nörber von der Kanzel aus eine längere Ansprache an die versammelten Gläubigen und erteilte sodann den oberhirtlichen Segen. Mit einem von der Gemeinde unter Orgelbegleitung gesungenen „Tedeum" fand die religiöse Handlung ihren Abschluß, worauf Erzbischof Dr. Nörber in Begleitung des Stadtpfarrers und Dekanatsverwesers Link und des Hoflaplans nach dem Pfarrhaus St. Bonifaz zurückfuhr. Heute vormittag fand die Firmungsreise des Kirchenfürsten in der Bernhardiuskirche (Oststadt) für die Landeshauptstadt ihren Abschluß.

†- **Todesfall.** Von einem Schlaganfall betroffen wurde, wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, gestern in Baden-Baden, wo er anläßlich der Tagung des Verbandes unterbadischer Kreditgenossenschaften weilte, Direktor Karl Peter von der hiesigen Vereinsbank. Direktor Peter, eine in den weitesten Kreisen der Stadt bekannte Persönlichkeit, ist heute früh 6 Uhr an den Folgen des Schlaganfalles gestorben. Die Vereinsbank Karlsruhe, an deren Spitze der Verstorbene eine Reihe von Jahrzehnten stand, verliert in ihm eine außerordentlich tüchtige, schaffensfreudige Kraft von großer Umsicht und Begabung. Sein plötzlicher Tod ruft allgemeine Teilnahme hervor.

):(**Die Volkswehr Karlsruhe** schreibt uns: „Am 5. Juli d. J. unternahm die Volkswehr verschiedene Fahrten, wobei beschlagnahmt wurden: 1. In Moosbronn im „Hirschen" 245 Pfund schwarzgeschlachtetes Rindfleisch. 2. In Bretten bei dem Buchbinder Josef Sinner 92 Eimer Fett à 18 Pfund = 16,56 Zentner; ferner eine Kiste Seife von 160 Pfund und 2 Kisten Stärke. 3. In Rheinsheim kam die Volkswehr gerade noch recht, um die Verschiebung zu verhindern. Es wurden noch erfaßt: Bei Bäckermeister Deiger 60 Stück Seife; beim Wirt zur „Rheinlust" 2 Kisten Seife und 1 Sack Reis, sowie 13 Rollen Telefondraht, aus Heeresbeständen herrührend. Bei Bürgermeister Rau wurde gefunden: 2 Kisten und ein Hut Zucker, zirka 2 Zentner Rauchfleisch und Rauchwurst; ferner eine Wagenplane, dem 18. Infanterieregiment gehörend, und ein Paar Gummiwasserstiefel. Bei einem Schieber namens Fritz Metzger aus Speyer wurden beschlagnahmt: 375 Radfahrschläuche und 390 Radfahrmäntel, sowie 25 große und 25 kleine Büchsen mit Gummilösung. Weiter wurden bei verschiedenen Leuten, die sich nicht als Eigentümer bekannten, Zigarren, Zigaretten, 2 Kisten Bilchsenmilch und Radfahrgummi beschlagnahmt. Die Zigaretten stammen größtenteils aus Heeresbeständen, nach der Steuerbandrolle etwa im Werte von 5 Pfg. das Stück, und sind teilweise zu 25 Pfg. in den Schleichhandel gekommen."

!! **Diebstahl.** In der Nacht zum Samstag wurde in einen Laden in der Leopoldstraße eingebrochen und daraus ein Zentner Kaffee, 103 Pfund amerikanisches Weizenmehl, 20 Pfd. Haferflocken, 50 Pfd. Kunsthonig, 20 Laib Brot, sowie 200 Mk. Wechselgeld in 10, 5, 2 und 1 Pfennigstücken von unbekannten Tätern gestohlen.

Zur Fettversorgung von Karlsruhe.

Karlsruhe, 5. Juli. Die Landesfettstelle für Baden schreibt uns: „Die Auslassung des städtischen Nachrichtenamts Karlsruhe in verschiedenen Karlsruher Zeitungen vom 2. und 3. Juli über die Fett- und Speckverteilung bedarf folgender Richtigstellung:

1. Die Landesfettstelle hat von der Reichsstelle für Speisefette Auslandsfett zugewiesen erhalten, in einer Menge, die eine Abgabe von 4½ Pfund an die Versorgungsberechtigten des ganzen Landes ermöglichte. Die Stadt Karlsruhe erhielt aus dieser Zuweisung für 148 544 versorgungsberechtigte Personen 743 Zentner, und zum Ausgleich für Gewichtsschwund und Verlust beim Auswiegen 35 Zentner; im ganzen also 778,26 Zentner. Das Fett ist nach bahnamtlicher Auskunft am 14. und 18. Juni hier eingetroffen. Die amtliche Bekanntmachung über die Verteilung des Fettes datiert vom 28. Juni 1919. Die Stadt Karlsruhe war also im Besitze der gesamten Fettmenge und es war die Verteilung von ½ Pfund pro Kopf an die gesamte versorgungsberechtigte Einwohnerschaft bei einem Einstandspreis von 5,65 Mark für das Pfund frei Karlsruhe zum Preise von 6 Mark für das Pfund möglich.

2. Mit Rundschreiben vom 5. Juni hat die Landesfettstelle aus einer anderweit erworbenen, übrigens bis heute nicht eingetroffenen Sendung der Stadt Karlsruhe die Lieferung von etwa 200 Zentner Auslandsfett zum Einstandspreis von 7,65 Mark angeboten. Die Lieferung aber war ausdrücklich an die Bedingung geknüpft, daß sich der Kommunalverband verpflichtet, das Fett zu einem Kleinverkaufspreis von höchstens 6 Mark an die Verbraucher abzugeben. Der Ausgleich durch Zuschlag auf den Verkaufspreis für gewerbliche Betriebe wurde anheimgegeben. Diese Bedingung wurde von sämtlichen beteiligten Kommunalverbänden anerkannt, nur die Stadt Karlsruhe hat ein schriftliches Anerkenntnis noch nicht abgegeben. Die unterm 5. Juni angebotenen 200 Ztr. Auslandsschmalz kamen also für die Berechnung des Verkaufspreises für das von der Landesfettstelle gelieferte Auslandsschmalz von vornherein nicht in Betracht.

3. Die Stadt Karlsruhe hat nur einen Teil des von der Landesfettstelle gelieferten Auslandsschmalzes und dafür gleichzeitig von ihr teurer bezogenes Schweizerfett ausgegeben. Die Bildung eines Durchschnittspreises lag nicht in der Absicht der Landesfettstelle und verstieß gegen die Verordnung der Reichsstelle für Speisefette."

Karlsruher Schwurgericht.

:?: **Karlsruhe**, 7. Juli. Das Schwurgericht im 3. Vierteljahr wird über 5 Fälle Recht zu sprechen haben. Heute Montag findet die Verhandlung statt gegen Pius Herzog, Kraftwagenführer aus Weiher, und Wilhelm Hermann Abele, Kaufmannslehrling aus Weingarten, wegen Raubmords. Verteidigt werden die Angeklagten von den Rechtsanwälten Rothschild u. Dr. Duttenhofer. Am Dienstag vormittag wird gegen den Lagerarbeiter Friedrich Anker aus Karlsruhe wegen Verbrechens gegen §§ 224, 225, 226, 75 R. St. G. B. verhandelt. Verteidiger ist Rechtsanwalt Geier; nachmittags gegen den Kaufmann Rudolf Derichs, den Schlosser Josef Derichs, diese beiden aus Barmen, den Monteur Hermann Gebhardt aus Eppingen und den Landwirt Wilhelm Maier aus Kürnbach wegen Raubs. Verteidigt werden die Angeklagten von den Rechtsanwälten Dr. Häfelin, Dr. Ludw. Haas und Köppel. Am Mittwoch hat sich wegen Totschlags der Goldarbeiter Gottlob August Gössele aus Eutingen zu verantworten. Sein Verteidiger ist Rechtsanwalt Großholz. Die letzte Sitzung wird am Donnerstag abgehalten werden. Angeklagt sind wegen Raubs der Schieferdecker Eduard Aug. Reimund aus Straßburg, der Schlosser Georg Wägel aus Willstätt, der Nieter Anton Schürmann aus Dortmund, der Bäcker Ferdinand Folz aus Heidelberg, der Werkzeugmacher Paul Otto Beck und die Hermann Bitt Wwe., Martha Johanna, geb. Diehm, Dirne aus Kirlach. Verteidiger sind die Rechtsanwälte Friedberg und Klumpp. Die Verhandlungen werden geleitet werden von dem Landgerichtsdirektor Frhr. v. Babo als Vorsitzenden des Schwurgerichts und den Landgerichtsräten Dr. Fromherz und Dr. Engelhardt als Stellvertreter.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 5. Juli: Ferd. Meier von Grumbola, Fabrikarbeiter hier, mit Karol. Städele von hier; Wilhelm Müller von hier, Schneidermeister hier, mit Wilhelmine Bürklin von Offenburg; Alois Wagner von Wien, Werkführer hier, mit Friederike Brever Witwe von Libvertsreute; Wilhelm Zimmerschied von Frankfurt, Küchenchef hier, mit Cecilie Frey von Conwet; Richard Ballin von Hettstedt, Konditor hier, mit Luise Rigling, geb. Linder, von Teutschneureut; Friedr. Anselm von Mannheim, Buseiser in Crefeld, mit Johanna Dörflinger von Freiburg-Haslach; Leopold Glaser von hier, städt. Arbeiter hier, mit Josefine Geierhaas von Baden; Franz Schmitz von Ober-Angelheim, Kaufm. in Heidelberg, mit Wilhelmine Scheffel von hier; Friedr. Käser von Forchheim, Hilfsmonteur hier, mit Rosa Neureuther von Mannheim; Friedrich Körrer von hier, Schlosser hier, mit Anna Linsenfelser von Flehingen; Josef Emmerich von Tiefenbach, Heizer hier, mit Wilhelmina Rastätter von hier.

Eheschließungen. 5. Juli: Michael Faulhaber von Legelsburit, Mechaniker hier, mit Luise Schiell, geb. Ros. von hier; Oskar Berger von Heilbronn, Betriebstechniker in Schwetzingen, mit Elisabetha Lacher von hier; Wilhelm Eisenbeiser von Hüffenhardt, Hallenmeister hier, mit Emma Mußnug von Berghausen; Franz Mayer von Freiburg, Maschinenarbeiter hier, mit Mathilde Brachmann von Hessellohe; Andreas Wenzel von Kitzscha, Rechtsanwalt in Wangen, mit Elsa Straub von Ulm; Wendelin Rothenberger von Rheinsdheim, Postsekretär hier, mit Elsa Fischer von Waldshut; Hermann Bachmann von hier, Sattler hier, mit Adolfine Schaufler von Bühl; Franz Kassel von Durmersheim, Steuerassistent hier, mit Frieda Brenzinger von hier; Otto Dannenmaier von hier, Schneider hier, mit Anna Müller von Steinbach; Josef Dörner von Stupferich, Bankbeamter hier, mit Elsa Förster von hier, Heinrich Kater von Schermen, Vizefeldwebel in Wanzleben, mit Frieda Weichselbaum von Gengenbach.

Todesfälle. 3. Juli: Maria Brädle, alt 47 Jahre, Ehefrau von Gottfried Brädle, Straßenbahnschaffner; Franz Mamier, Witwer, Beleuchtungsdiener, alt 74 Jahre; Sofie Leichtlin, alt 60 Jahre, Witwe von Camill Leichtlin, Fabrikant. — 4. Juli: Luise Karcher, alt 49 Jahre, Ehefrau von Ernst Karcher, Landwirt; Christian Martin, Ehemann, Landwirt, alt 63 Jahre; Luise Mayer, alt 58 Jahre, Witwe von Karl Mayer, Gastwirt; Sofie Müller, alt 74 Jahre, Witwe von Konrad Müller, Bremser a. D. — 5. Juli: Marie Maier, alt 49 Jahre, Ehefrau von Lorenz Maier, Taal.; Cäzilia Czekalla, Krankenschwester, alt 30 Jahre; Franz Schmidt, Witwer, Stadtgartenarbeiter, alt 73 Jahre; Adolf Wolf, Ehemann, Metzger und Wirt, alt 43 Jahre.

= **Schluß-Prüfungen des Munz'schen Konservatoriums.** Außer dem schon erwähnten Vorspiel am Samstag, den 21. Juni fanden weitere statt am Montag, den 23., Mittwoch, den 25., Samstag, den 28. Juni und Dienstag, den 1. Juli. Und zwar kamen an den Nachmittagen jeweils die Anfangs- und Mittelklassen zu Wort. Von den Darbietungen dieser Klassen seien besonders erwähnt die trefflichen Leistungen des Schülerorchesters und der Harmoniemusik. Es zeigte sich, wie in diesem Institut das Ensemblespiel als vorzügliches Mittel zur Heranbildung guter Musiker aufs eifrigste gepflegt wird. Auch die Kinderchöre mögen hier noch Erwähnung finden. Die Oberklasse brachte Klavier- und Violinkonzerte mit Orchester, Kammermusik, sowie Instrumental- und Vokalsoli. Von Beethovens B-dur-Konzert wurde der 2. und 3. Satz von Frl. Gertrud Scheinuk recht geschickt wiedergegeben. Frl. Liesel Weiß spielte den 1. Satz von Mendelssohns Klavierkonzert in D-moll. Das schwierige Es-dur-Konzert von Liszt war von Frl. Paula Schmidt sehr gut ausgearbeitet. Durch sein ganz außergewöhnliches Talent überraschte der jugendliche Geiger Karl Huber, der den 1. und 2. Satz des Mozart'schen Violinkonzerts in D-dur zum Vortrag brachte. Auch in dem mit Herrn Emil Mangler als ebenbürtigem Partner zusammengespielten Konzert für 2 Violinen mit Orchester zeigte er noch einmal sein bedeutendes musikalisches Können. Von Solisten am Klavier sind mit Lob zu nennen die Damen Lucie Daul, Lisa Dietz, Luise Schmitt u. Julie Fischer. Herr Dörtzbach spielte das Air varié Nr. 6 v. Bériot und Herr W. Lautsch erfreute in der Cellosonate v. Rubinstein durch beseelten Ton. In den Gesangsnummern verrieten die Solistinnen eine sehr gute Stimmbildung. Es sangen die Damen Gertrud Reuter, Hilde Kimmel und Maria Hoerth. Mit dem letzten Abend am Dienstag, den 1. Juli, der ausschließlich Mozart geweiht war, erreichten die Schlußprüfungen ihren Höhepunkt. Zur Einleitung spielte Frl. Lina Fertig das Klavierkonzert in A-dur mit ausgezeichneter Auffassungsgabe. Darauf folgte die Konzertaufführung des „Figaro", 1. und 2. Akt, die in allen Teilen eine wohlgelungene war und einmütigen starken Beifall auslöste. Es sei nur kurz der Solisten gedacht. Den Grafen sang Herr Opernsänger Heinz Löser, die Gräfin Frl. Rosel Landwehr, den Figaro Herr Konzertsänger Paul Mayer, die Susanna Frl. Gertrud Reuter, den Cherubin Frl. Lydia Schweigert. Frl. Emma Wagner hatte die Marcelline übernommen, Herr Eugen Scheffler den Basilio und Herr Johann Bosch den Bartolo und Antonio. Das Orchester spielte vortrefflich. Die Leitung des Ganzen hatte Herr Direktor Munz, der es verstand, durch liebevolles Eingehen auf die Feinheiten dieses herrlichen Mozart'schen Werkes, den Abend zu einem musikalischen Ereignis zu gestalten. Damit war die Reihe der Schlußprüfungen abgeschlossen, die in überzeugender Weise das Ergebnis der im verflossenen Jahr geleisteten Arbeit vor Augen führte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

)„(**Baden-Baden**, 6. Juli. Das gestern abend im neuen Bühnensaale des Kurhauses stattgefundene Konzert des hiesigen Chorvereins war mit der Aufführung des Deutschen Requiems von Brahms dem Gedächtnis der im letzten Kriege gefallenen Kämpfer gewidmet. Der Chor stand mit seinem reichen und gut geschulten Stimmenmaterial auf schöner Höhe und das Städtische Orchester entledigte sich seiner Aufgabe mit bestem Gelingen, während Hauptlehrer Otto Halter die Orgelpartien vorzüglich zur Aufführung brachte. Da auch die Solisten Frau Werbke-Pauli (Sopran) und Hans Bahling (Bariton) vom Mannheimer Nationaltheater prächtige gesangliche Leistungen boten, gestaltete sich die Wiedergabe des Requiems, der Musikdirektor Paul Hein ein verständnisvoller und feinsinniger Leiter war, zu einer hochanerkennenswerten und alle Zuhörer tief ergreifenden. Das vollständig ausverkaufte Haus enthielt sich auf Wunsch jeder Beifallskundgebung, trotzdem darf allen Mitwirkenden wohlverdiente Anerkennung ausgesprochen werden.

)(**Freiburg**, 6. Juli. Mitte August soll hier eine Ausstellung der Maler des Schwarzwaldes stattfinden, die den Zeitraum von 1800 bis 1880 umfassen soll.

=:= **Donaueschingen**, 6. Juli. Ende Juli werden die fürstlichen Sammlungen in Donaueschingen eine auf 14 Tage berechnete Ausstellung der Malerei der Baar im Museum in Donaueschingen veranstalten. Die Ausstellung soll die moderne Malerei und die Kunst des letzten Jahrhunderts umfassen.

Turnen, Spiel und Sport.

⊙ **Vom Fußballsport.** Bei dem gestern stattgefundenen Fußballwettspiel F. C. Germania Durlach und F. C. Mühlburg konnte Mühlburg mit 3 : 1 Toren Sieger bleiben. Die 2. Mannschaft F. C. Durlach spielte gegen F. C. Mühlburg 0 : 0. Mühlburgs 2. Mannschaft hat somit die Meisterschaft errungen. — Bei dem gestern stattgefundenen Sechser-Pokalspiel in Liedolsheim errang sich die Spielabteilung des Turnvereins Leopoldshafen unter großer Konkurrenz in den A- und B-Klassen je einen 2. Preis.

Ch. **Die Teilnahme der Karlsruher Rudervereine an der Frankfurter Regatta** ist durch den Eisenbahnerstreik in Frankfurt unmöglich gemacht worden, dagegen werden die Karlsruher Ruderer nun am nächsten Sonntag bei der Oberrheinischen Regatta in Mannheim starten.

+ **Das Jubiläums-Neckarschwimmen in Heilbronn**, das über 1000 Meter im offenen Neckar führte, brachte in mehreren Klassen eine starke Beteiligung von 18 Vereinen aus Frankfurt, Cannstatt, Ludwigsburg, Stuttgart, Heidelberg, Ulm, Mannheim, Offenbach, Karlsruhe, Augsburg, Hanau und Berlin. Dabei konnte die Mannschaft des Karlsruher Schwimmvereins hervorragende Erfolge erzielen. Das Hauptrennen des Tages — das Schwimmen um den Neckarpreis — gewann K. Henn vom Karlsruher Schwimmverein gegen H. Speidel von der Heilbronner Schwimmgesellschaft von 1898. Auch das 2. Seniorschwimmen fiel durch K. Ditter an den Karlsruher Schwimmverein mit H. Speidel-Heilbronn als Zweiter und Erich Worbertz-Rieur-Heidelberg als Dritter. Nachträglich wurde Ditter wegen Durchkreuzen der Schwimmbahn distanziert. Einen weiteren Sieg für den Karlsruher Schwimmverein brachte das Jugendschwimmen, das Fr. Lang gewinnen konnte. Im Jugendjuniorschwimmen holte sich K. Hügle vom Karlsruher Schwimmverein einen zweiten Preis. Das Altherrenschwimmen gewann Ernst Bahnmeyer vom Schwimmverein Mannheim gegen Sauter-Heilbronn und Wilhelm Messer-Karlsruhe. Das Damen-Seniorschwimmen endlich fiel an Fräulein Lo Willms vom Schwimmerbund Schwaben Stuttgart.

dra. **Die deutschen leichtathletischen Meisterschaften** gelangen am 23. und 24. August in Nürnberg zur Entscheidung. Die Ausschreibung für die einzelnen Meisterschaften ist jetzt erschienen, und zwar werden unter Berücksichtigung der gelegentlich der Wahlversammlung in Leipzig neu aufgenommenen Meisterschaften über 5 und 10 km folgende Meisterschaften stattfinden: 100 m-Laufen, 200 m-Laufen, 400 m-Laufen, 800 m-Laufen, 1500 m-Laufen, 5000 m-Laufen, 10 000 m-Laufen, 3000 m-Hindernislaufen, 110 m-Hürdenlaufen, 4×100 m-Staffellaufen, Weitsprung, Hochsprung, Stabhochsprung, Diskuswerfen, Kugelstoßen, Speerwerfen. Meldeschluß ist am Montag, den 11. August, abends 8 Uhr. Nennungen sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sportbehörde für Athletik, Berlin N. 24, Ziegelstraße 3, einzureichen.

Spielplatz als Notstandsarbeit. Dem Wunsche des Verbandes der Sport- und Turnvereine in Altona folgend beantragte der Magistrat der Stadt Altona bei den städtischen Kollegien auf dem Wege der Notstandsarbeiten Turn- und Spielplätze zu beschaffen und für ihre erste Einrichtung und Ausstattung 10 000 Mark bereitzustellen.

Die Meldungen zur dritten Karlsruher Ruder-Regatta.

)(**Karlsruhe**, 7. Juli. Der Meldeschluß zur 3. Karlsruher Ruder-Regatta, der am letzten Samstag stattfand, ergab die Meldungen von 17 Vereinen mit 59 Booten und 308 Teilnehmern. In den einzelnen Rennen wurden folgende Meldungen abgegeben:

Senor-Einer: 1. Viking Berlin, 2. Frankfurter Ruderverein, 3. Wratislavia Breslau. Jungmannen-Achter: 1. Mannheimer Amicitia, 2. Alemannia Karlsruhe, 3. Ruderverein Karlsruhe, 4. Heilbronner Ruderverein, 5. Heidelberger Rudergesellschaft, 6. Rudergesellschaft Schwaben-Heilbronn, 7. Frankfurter Ruderverein, 8. Mannheimer Rudergesellschaft. Schüler-Vierer: 1. Amicitia Mannheim, 2 Mannheimer Rudergesellschaft, 3. Ruderverein Karlsruhe, 4. Alemannia Karlsruhe. Anfänger-Vierer 1. Alemannia Karlsruhe, 2. Ruderverein Karlsruhe. Jungmannen-Einer: 1. Frankfurter Ruderverein, 2. Karlsruher Ruderverein. 3. Ruderklub „Böllberg"-Halle a. S., 4. Rudergesellschaft Schwaben-Heilbronn, 5. Mannheimer Rudergesellschaft. Senior-Vierer: 1. Amicitia Mannheim, 2. Mannheimer Ruderklub, 3. Stuttgarter Rudergesellschaft, 4. Alemannia Karlsruhe, 5. Würzburger Ruderverein. Hochschul-Vierer: 1. Akademischer Ruderklub Karlsruhe, 2. Rudergesellschaft Heidelberg. Erster Jungmannen-Vierer: 1. Heilbronner Ruderverein, 2. Amicitia Mannheim, 3. Rudergesellschaft Schwaben-Heilbronn, 4. Heidelberger Rudergesellschaft, 5. Ruderverein Frankfurt, 6. Mannheimer Rudergesellschaft, 7. Ludwigshafener Ruderverein, 8. Alemannia Karlsruhe, 9. Teutonia Frankfurt, 10. Stuttgarter Rudergesellschaft, 11. Karlsruher Ruderverein. Zweier mit Steuermann: 1. Alemannia Karlsruhe, 2. Karlsruher Ruderverein, 3. Alemannia Karlsruhe. Schüler-Achter: 1. Heidelberger Rudergesellschaft, 2. Mannheimer Ruderklub, 3. Karlsruher Ruderverein. Doppelzweier: 1. Frankfurter Ruderverein, 2. Karlsruher Ruderverein, 3. Wratislavia Breslau. Zweiter Jungmannen-Vierer: 1. Rudergesellschaft Schwaben-Heilbronn, 2. Stuttgarter Rudergesellschaft, 3. Amicitia Mannheim, 4. Alemannia Karlsruhe, 5. Karlsruher Ruderverein, 6. Heilbronner Ruderverein. Achter: 1. Mannheimer Ruderklub, 2. Heidelberger Rudergesellschaft, 3. Alemannia Karlsruhe, 4. Frankfurter Ruderverein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt jeder besonderen Anzeige.

Emma Bertsch, geborene Machanek, gibt schmerzerfüllt und gramgebeugt im eigenen Namen, im Namen ihrer Schwägerinnen **Lina Nüssle**, geborenen Bertsch, Oberamtsrichtersgattin in Offenburg (Baden), und **Marie Kratzer**, geborenen Bertsch, Rechtsanwaltsgattin in Karlsruhe, sowie im Namen aller übrigen Verwandten Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, des Herrn

Eduard Wilhelm Bertsch

Hoteliers in Wien

welcher am 2. Juli d. J. nach kurzem, schwerem Leiden im 58. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teueren Verblichenen wurde Samstag, den 5. d. M., um 2 Uhr nachmittags, in der evang. Kirche A.C. Wien I. Dorotheergasse 18, eingesegnet und sodann zur Einäscherung nach Reichenberg überführt. Die Beisetzung der Asche wird, der Anordnung des Verstorbenen gemäß, in der Familiengruft in Karlsruhe erfolgen. A1380

Wien I., Kärntnerring 5/7 (Hotel Bristol)
am 3. Juli 1919.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe, gute Mutter

Frau Regina Nottermann Wwe.

geborene **Wieser**

ist am Sonntag abend nach kurzem Krankenlager im Alter von nahezu 65 Jahren sanft entschlafen.

Karlsruhe, Berlin, Mainz, den 7. Juli 1919.

Max Nottermann.
Emma Nottermann.
Wilhelm Nottermann.
Albert Nottermann.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Juli, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Trauerhaus: Boeckhstr. 36, II. B40942

Statt Karten. —— Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am Samstag, den 5. Juli, abends ¾7 Uhr, nach kurzem, qualvollen Leiden meine inniggeliebte Schwester

Anna Dienger

im 58. Lebensjahre verschieden ist.

Karlsruhe, den 6. Juli 1919.
Stefanienstraße 69.

In tiefer Trauer:

Karl Dienger, Professor.

Beerdigung: Dienstag, den 8. Juli, nachmittags ½3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Seelenamt: Montag, den 14. Juli, vormittags ¾10 Uhr, in der St. Stefanskirche. 10996

Danksagung.

Allen lieben Mitmenschen von nah und fern, welche unserm guten

Erwin

in den Tagen seiner schweren Krankheit beigestanden, ihn mit so würdevollen Ehrenbezeugungen bestattet und uns durch die überaus zahlreichen Beileidskundgebungen ihre wohltuende Teilnahme ausgedrückt haben, sagen wir hiermit allerherzlichsten Dank.

Bruchsal, 5. Juli 1919. 5936a

Im Namen der Hinterbliebenen:

Telegraphensekretär **Schleuse.**

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh — vier Monate nach dem Heimgang unserer ältesten Tochter — hat Gott nun auch unseren lieben Sohn

Fritz Hindenlang

Oberprimaner des Gymnasiums

im Alter von 18¼ Jahren aus schwerem Leiden in die Ewigkeit abgerufen.

Karlsruhe, 7. Juli 1919.

Pfarrer Friedrich Hindenlang
u. Frau, Berta geb. Schellenberg
mit ihrer Tochter Elisabeth.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Juli, vormitt. ½12 Uhr statt.

Beileidsbesuche u. Kranzspenden bitten wir zu unterlassen. 11025

Teilnehmende Freunde und Bekannte benachrichtige ich tiefbetrübt, daß meine liebe Frau, unsere gute Pflegemutter und Cousine

Frau Oberförster

Amalie Weidenbach

geb. Löffel

nach mehrjährigem, schwerem, heroisch ertragenem Leiden Sonntag nachmittag sanft im Herrn entschlafen ist.

Der trauernde Gatte:

Eduard Weidenbach.

Karlsruhe, den 6. Juli 1919.
Feuerbestattung am Dienstag, den 8. d. Mts., nachmittags 4 Uhr. 11020
Trauerhaus: Hübschstr. 15, III.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme bei dem Heimgang unserer geliebten Mutter

Emma Urich

sagen wir innigen Dank. B28059

Johann Urich, Oberpostschaffner und Kinder.

Zahle für abgelegte Herrenkleider die denkbar höchsten Preise. Postkarte genügt, komme ins Haus. B28041 An- u. Verk. Schöffler, Luisenstr. 56, IV., links

Krankenfahrstuhl leihweise zu übernehm. ges. B40840 Kaiserstr. 42, IV.

Kaufgesuche

Metzgerei mit od. ohne Maschinen bald zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B40920 an die „Bad. Presse".

Bäckerei hier oder auswärts sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B40922 an die „Bad. Presse".

Landhaus od. Villa, 7—8 Zimmer, mit größ. Gart., Obst usw., Herbst od. Frühjahr beziehbar, in Mittelbaden zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 5947a an die „Badische Presse" erbeten.

¼ PS Drehstrommotor, 120 Volt, sofort z. kaufen gesucht bei **Frank**, Bürgerstraße 21. 10993

Gut erhaltener **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Größe, Bauart, Innen-Einrichtung u. in welchem Jahr angefertigt, erbeten unt. Nr. 5929a an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: **Büro-Möbel** gebraucht oder neu **1-2 Rollpulte 1-2 Stehpulte 2-4 einfache Tische Stühle Aktenschränke 1—2 Schreibmaschinen** Telefon. Angebote unt. Nr. 3145 28079.2.1 **Tubach** Waldstr. 44 I.

Schreibmaschinen auch reparaturbedürftig, kauft. Ang. an **W. Kutterer**, Stuttgart, Reuchlinstraße 1. B28021

Stroh- oder Holzwollseile zum Verpacken von Maschinenteilen sofort zu kaufen gesucht. 5955a **Alfons Mall**, Berghausen (Baden).

Bandsäge und kl. Hobelmaschine zu kaufen gesucht. Angebote an **Jakob Schwaninger**, Küfermeister, Bruchsal. 5933a

Treibriemen, 140 mm breit, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 5956a an die „Bad. Presse". 2.1

Herren- u. Damenrad auch o. G. z. kauf. ges. B40... **Irion**, Wielandstr. 20.

Herren- u. Damenrad zu kaufen gesucht, auch ohne Gummi. **Irion**, Wielandstr. 20. B28061

Kleiner Wasserstein mit Anrichte, gut erhalt., und Klosettschüssel für Wasserspülung zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter Nr. 11005 an die „Bad. Presse".

Wellblech neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. B20331 P. Beil, Gartenstraße 79, Telephon 3788. 2.2

2 gebrauchte, aber sehr gut erhaltene B28029 **Zimmer-Oefen** zu kaufen gesucht. O. Budin, Durlach, Waldstraße 36.

Feine Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche zu kaufen gesucht. Angebote an Herrmann, Kaiserstr. 112, 1 Tr. B40854

Teppich für großes Zimmer zu kaufen gesucht. Gefl. Ang. unt. 10991 an die „Bad. Presse" erbet.

Zu verkaufen

5000 Stück feuerfeste Steine prima Material, in verschiedenen Größen, hat sofort ab Waggon billig zu verkaufen; auch kleine Posten werd. abgegeben. B40624 **Gebr. Bründl**, Gottesauerstr. 10.

Hotel-Restaurant in Pforzheim, beste Geschäftslage großer Umsatz preiswert **zu verkaufen,** evtl. auch zu verpachten. Näheres unt. Nr. 5927a in die „Bad. Presse".

Wohnhaus (Oststadt) ohne vis à vis, 4- und 3-Zimmer-Wohnungen, zu verkaufen, sehr gutes Renten-Haus. Angebote unter Nr. B40862 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wohnhaus (Weststadt, nahe Maxaubahn), sehr schönes Dreizimmer-Haus m. Balkon, 7% rentierend, zu verk. Angeb. unt. Nr. B40858 an die „Bad. Presse".

Wirtschaftsanwesen m. Kino zu verkaufen. Ang. erb. unter F. K. 4704 an **Rudol Mosse**, Karlsruhe. A1362

Geschäfts-Anwesen f. Fuhrunternehmer od. Baugeschäft geeignet, ca. 3000 qm groß, in Rastatt, preiswert zu verkaufen. Wohnhaus in Mitte von Gärten gelegen, besteh. aus zwei 3-Zimmer-Wohnungen, größeres Oekonomiegebäude für ca. 8 Stück Vieh, entspr. Heuspeicher, Wagenschuppen, größer. Schopf und Kutscherstube, ferner große Hofraite, Obst- u. Gemüsegart. Kann auch geteilt abgegeb. werden. Angeb. unt. Nr. 5880a an die „Bad. Presse" erb.

Landsitz gutes Haus m. groß. Räumen, parkartig. Gart. und Hausg., mit ungefähr 2 Morgen Ackerfeld in schöner, mittler. Amtsstadt, bequem gelegen, zu M 72000 zu verkaufen. Aufr. m. Bankrefr. an d. Liegenschafts-Büro **Wilh. Wolf**, Bad.-Baden 5940a

Wohnhaus, nahe Richard-Wagner-Platz, 4 Zimmer, Bad, Speisekammer etc. zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B40860 an d. Bad. Presse.

Geschäftshaus im Zentrum d. Stadt, mit großem Hof, Einfahrt, Magazin- und Lagerräume, Stallg., zu verkaufen. Angeb. unter **W 3365** an **Haasenstein & Vogler** A.-G., Karlsruhe. A1363

Haus-Verkauf. Im Renchtal (Schwarzwald) ist ein bereits neues Wohnhaus mit 13 Zimmern, Laden, Werkstatt, elektrisches Licht u. Wasserleitung, z. Preise von Mk. 20000.— sofort zu verkaufen. Näheres unt. Nr. 5903a durch die „Bad. Presse".

Haus, in der Südstadt, sehr gut rentierend, besonderer Umstände wegen zu 42000 Mk. zu verkaufen. A1364 Angeb. unt. A 3366 a. **Haasenstein & Vogler** A.-G. Karlsruhe.

Haus in bess. südwestl. Stadtlage für Mk. 83000 **zu verkaufen.** Eine Wohnung von 5 großen Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, gr. Diele, Gas, elektrisch. Licht, Zentralheizung 2c., Garten, per **1. August od. später beziehbar.** 11009 **August Schmitt,** Hyp.- u. Liegenschaftsbüro **Karlsruhe. Hirschstr. 43.** Telefon 2117.

Haus zu verkaufen. A1366 Einfamilienh., auch als Zweifamilienh., ohne bauliche Veränderung geeignet, ev. alsbald beziehbar, feinste Lage, wegen Wegzug preiswert zu verkaufen. Angebote unter **V 3364** an **Haasenstein & Vogler** A.-G., Karlsruhe.

In Baden-Lichtental **Wohnhaus** 3×3 Zimmer, mit größ. Garten, großer Werkstätte, die zu Autogarage u. Stallungen geeignet, schön gelegen, zu 42000 Mark zu verk. **Durain**, Geroldsauer-Straße 55, B.-Lichtental. B28028

Sehr günstig gelegenes **Gelände** 3500 qm. in **Herrenalb** sonnigste Lage, Nähe des Waldes, mit Obstbaumbestand, an Chaussee nach Dobel gelegen, preiswert **zu verkaufen.** Zu erfr. bei **W. Stein**, Herrenalb, Dobelstraße. 5851a 3.2

Zu verkaufen 3—4 Ztr. **reiner Rauchtabak** und 5—10 Mille **bessere Zigarren.**

Kaufe je 1 Satz (6 St.) **Autoreifen mit Schläuchen,** 760×90 und 815×120, nur wenn sofort greifbar. **Christ. Löchner**, z. Zt. Gasth. „Germania", Bruchsal.

Gleichstrommotor, 220 Volt, 2 P.S., Kupferwicklung, vollständ. neu, hat sof. abzugeb. B40882 **Jos. Einecker**, Kaufm., Durmersheim.

Große **Exhaustor-Anlage** für Hobel- Sägewerk, Spinnerei oder sonstige Anlage geeign., 1000 m/m Saug- u. Druckrohr mit Nebenanschlüssen, Fabrikat Augsburg-Nürnberg preisw. z. verkauf. 5931a **Konsortium Emrichs Hobelwerk, Mannheim.**

20 PS Benz-Sauggasanlage 1912 geliefert, Motor defekt, alles and. sehr gut, preiswert zu verkaufen. **Anton Kretz**, Bruchsal, Kaiserstraße 99. 5920a

Auto, Benz, Gaggenau, 6sitzer, 10/18 PS, Torpedo-Karosserie, dunkelblau lackiert u. Polster, 2 Sitze in der Fahrtrichtung, Kühler, Scheinwerfer, Windschutzsch., vernickelt, amerik. Verdeck, mit guter Bereifung, preiswert zu verkaufen. 5919a2.2 **Anton Kretz**, Bruchsal, Kaiserstr. 99

Großer Stein- oder Sandwagen auch für Landwirte geeignet, zu verk. B40906 **H. Füller**, 2.1 Werderstraße 35, 1. St.

Für Brautpaar! Neue Schlafzimmereinrichtung, Tisch, Stühle, prächtiger Emailherd zu verkaufen, evtl. mit Wohnung zu übergeben. B28069 **Gutmann**, Adlerstraße 28, II.

Kücheneinrichtung, Büfett, Tisch, Stuhl, Holzkasten, bauerblau gestrichen, 400 M zu verkaufen. Anzus. Dienstag 9—12 Uhr. B20458 Zirkel 1a. **Brandl.**

Neue B20433 **Kücheneinrichtung** für M 430.— zu verkauf. Schreinermst. **Bößinger**, Essenweinstr. 42, II.

Preiswert zu verkaufen wegen Wegzug: 1 2-tür. **Kleiderschrank**, 1 **Chaiselongue**, verstb., 1 **Waschtisch**, nußbaum, m. Spiegelaufsatz u. Marmor u. **Handtuchständ.**, 1 **Bettstelle** m. Rost und **Nachttischch.** m. Marm., 2 **Tische** und 4 **Stühle** (Mahag. u. nußb.), 1 **Nähtisch**, 1 **Serviertisch**, **Ausziehtisch**, **Bücherschrank** u. **Büchergestell**, 1 **Schuhbank**, **Spiegel**, **Küchengeräte**, **neue Damen-Wäsche** u. **D.-Kleider** u. a. m., alles neu oder sehr gut erhalten. Anzuseh. tägl. von 3—7 Uhr nachm. bei **Bürner**, B40406 Morgenstr. 12.

Gebrauch. Sofa bill. zu verk. b. **Schmidt**, B40809 Sofienstr. 77, II.

Stutzflügel wie neu, wundervoller Klang, (Friedensware) schwarz, pol., Mk. 6600.— desgl.

1 Blüthner-Pianino gut erhalten, schwarz poliert, Mk. 2600—. **A. Uebel, Pianolager** Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstr. 51. 4951a

Piano Gut erh., zu verk. B40884 Eisenlohrstr. 49, III., r.

Pianino, gebraucht schwarz, gut im Ton, preiswert zu verkaufen. **Hottenstein**, Sofienstraße 21. B41052

Küchenschrank m. Schaft 50 M. **2 Bettstellen** m. Rost 250 M. **Sauer**, Karl-Wilhelmstr. 30, V. B40986

Spiegelschrank, hell eich. **Kleiderschrank**, weiß lack. 1 tür. **Schrank**, 2 **Polsterstühle** r. Plüsch, 2 vollst. **Betten**, **Federbett**, 3 teil. **Wollmatr.**, **Stühle**, **Kücheneinricht.**, **Kinderbadew.**, **Gartentisch**, kl. **Waschkommode**, **Waschtisch**, **Teppich** bill. zu verkauf. **Rumpf**, Leopoldstr. 38, St. I. B40...

Chaiselongue, neu zu verkauf. B... Scheffelstr. 50 I. **Bürger.**

Bett, Rost u. Matratze 150 M, Herd, bereits neu, 130 M, Drillichanzüge 25 u. 30 M. zu verkaufen. Marienstr. 79, part. **Kastner.** B40870

¹/₁ Violine altes Instrument, gut erhalten, mit tadellos. Ton, preiswert zu verkaufen. Anzusehen zwisch. ¼4—½6 Uhr nachm. bei **Brinz**, B40944 Bernhardstr. 5, I. r.

Mandoline mit Saiten zum Preise v. 60 M zu verk. B40976 Ettlingerstr. 19, I.

Grammophonplatten billig zu verkauf. **Irion**, Wielandstr. 20. B28049

Markise 210/210 Ia Drell, billig abzugeb. **L. Dreyfuß**, Kaiserstraße 164 II. B40990

Gute Knochenmühle und kl. **Gasherd** zu verkaufen. B20... **Amalienstraße 14**, II., b. **Brenner.**

Eisschrank, mittelgroß, wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. **Gsteimann**, Kaiserstr. 180, II. B40984

Bayr. Zimmerstutzen abzugeben Angebote unter Nr. B20453 an die „Badische Presse".

Ein Schlauch, 820:120, sehr gut erhalten, für 180 M zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B28009 an die „Bad. Presse".

Vergrößerungsobjektiv mit Zubehör zu verkauf. Goethestraße 17, Vorderhaus, II., lks. B40868

3 Stück **Messing-Hängelampen**, Gasglühbrenner, mit Hochbassin v. Runge, Mannheim. 1 **Doppelarmleuchter** v. Runge, Mannheim, komplett, in gutem Zustande, eine noch neue aufsetzerne Jauchepumpe, 6 m lang, auf 3 m zu kürzen, ein noch gut erhaltenes Fahrrad ohne Bereifung, mehrere Bierpressionsschläuche, sowie einige Messinghahnen hat preiswert abzugeben. Wo, sagt die „Badische Presse" unter Nr. 5944a.

Motorrad, N.S.U. pr. Gummi, fahrbar, wegen Platzmangel zu verkaufen. B40938 Anzuseh. von 5 Uhr ab. **A. Cremer**, Körnerstr. 16, 3. Stock.

Motorrad, 2 Zyl., 7 P.S., 2 Uebersetzungen m. Seitenwag., prima Gummi.

1 Motorrad, 3½ P.S., wie neu, zu verkaufen. 10721 Herrenstraße 18, 2. Stock, **Durlach.**

Herrenrad 3 gang sehr gut erh. mit prima neuer Gummiber. 280 M, 1 **Halbrenner** m. prima neuer Gummiber. 320 M zu verk. **Kühle**, Grünwinkel, Sinnerstr. 5, III.

Schneider-Nähmaschine und 1 D.-Jackett preiswert zu verkaufen. B40892 Boeckhstraße 22, Herrmann

Herrenfahrrad Gut erhalten, mit gutem Gummi, für 165 M zu verkaufen. Körnerstr. 13, III., **Rehm** B28081

Damenrad m. Is. G., beinahe neu, billig zu verkaufen. **Irion**, Wielandstr. 20. B28055

Gut. **Fahrrad** (Gritzner) mit Gummi, für 175 Mk. zu verk. Adlerstraße 32, Lad. (Bez). B...

Fahrrad (Opel) fast neu (prima Fried.-Gummi) billig zu verkaufen. **Adlerstr. 32** Laden (Bez). B28091

Kinderwagen Klappsportwagen und Babykorb, gut erhalten, zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 2, II., Hässele. B40842

Klappsportwagen mit Dach gut erhalten billig abzugeben. B40920 **Frank**, Steinstraße 5 III.

Auto-Bereifung, 1 Garnitur, 820/120 abzugeben. **Zimmerle**, Herwigstr. 36. B28095

Guter Fahrradmantel zu verkaufen. **Moberts**, M.-Alexandrastr. 13, Ss. 1. Stock. B20420

Alter Gasherd mit Backofen zu verkauf. ebenso ein P. Kinderstiefel Friedensware, für K. v. 8—10 Jahre. **Schnellbach**, Kaiserstr. 82a II. B40902

Schlosserherd wenig gebr., mit 2 Kochlöchern, sofort billig zu verkaufen. B40948 **Oskar Huber**, Karlsr.-Rüppurr, Rastatterstr. 21.

1 Schlosserherd, 1 **Küchentisch**, 2 **Bettröste**, 1,80×90. Gebraucht zu verkaufen von 4 Uhr ab. **Dürr**, Beiertheimerallee Nr. 4, 2. Stock. B40914

Sehr schöner, fast neuer schwz. **Kastenherd** ist zu verkaufen. Kull, Parkstraße 17, II. B40888

Dunkelblauer Anzug (Militärstoff), mittl. Größe, eine gestreifte Hose und 1 dunkelblaue Hose zu verkaufen. B28039 Luisenstraße 56, 4. St., lks., Schöffler.

Waffenröcke. f. m. Figur, 1 dunkelb. fast neuer Militärmantel, Gehrock und Frack, alles sehr gut erhalten, zu verk. Parkstr. 17, II. Kull. B408..

Hochzeitsanzug zu verkauf. Karz. Kaiserstr. 121, 3 Tr. B40852

Hochzeitsanzug wie neu, Friedensware, aus erstklassigem Geschäft gearbeitet, für größere stärkere Figur preiswert zu verkaufen. Näheres Karlstraße 21a, III., St. **Redom.** B20460

Schwarzer Gehrockanzug fast neu, zu verkaufen. **Bretschaer**, Bürklinstraße Nr. 12, IV. B20456

Ein bereits neuer **Gehrock u. Weste** im Auftrag preiswürd. zu verkaufen. B40894 **Jabel**, Werderstr. 1, IV.

Eleganter, bereits neuer **Frackanzug**, komplett, gute schwarze Lüsterjoppe, Fantasiewesten, Überzieher i. Auftrage bill. z. verk. B40988 **L. Dreyfuß.** Kaiserstraße 164 II.

Eleganter B28045 **Gehrock-Anzug** schw., wenig getr., Gr. 1,70, schl. Fig., sowie ein noch sehr gut erh. Hochzeitsanzug für starken Herrn, Gr. 1,63—1,65, zu verkauf. Luisenstr. 56, 4. Stock, links, Schöffler.

Herrenhose f. Arbeiter, 25 M zu verkauf. B28053 **Irion**, Wielandstr. 20.

Uniformen tadellos erhalten, fast neu, preiswert zu verk. Südl. **Hildapromenade 2**, 3. Stock, Hörth. B27823

Ein bereits neues Umstandskleid zu verkaufen. B40846 Schillerstraße 1, II., **Meier.**

Ein dunkelblaues B20... **Taftkleid,** wenig getragen, billig zu verkaufen. Zu erfr. bei **Tocker**, Wielandstr. 30 II.

Billig zu verkaufen: Hell., woll. und dunkl. **Jacken-Kleid** (Frdw.), Blusen, **Ueberzieher** (Marengo), **Cutaway** dunkl. **Unif.-Rock** f. Bahnbeamt., **D.-Stief.**, Chev. 38—41, **H.-Stief.**, 44—45, wß. **Kinder-Kleid.** B40928 **Frank**, Steinstr. 5, III.

Graues Kostümkleid, sowie 1 Pr. neue **Damenhalbschuhe**, Gr. 40, zu verkaufen. B40958 **Putlitzstr. 1**, bei **Kurz.**

Guterh. seidener **Damenmantel** Größe 44—46 zu verkauf. B40954 **Hirschstraße 96**, V. **Frau Kirsch.**

1 Paar Uebergardinen zu verk. **Merklinger**, B28061 **Friedenstr. 13. II.**

Bettwäsche 2 woll. Bettücher, 1 lein. Bettuch, 1 Bettüberwurf für 2 Betten, 1 Kinderwag. m. Gummi, 1 Sportwagen zu verkaufen. **Arbach**, Waldhornstr. 49, III. B40984

Eine neue **Steppdecke** mit Schafwollfüllung, 2 neue Bettbezüge u. Damenleibwäsche zu verkauf. B40856 **Steuert**, Sofienstraße 16.

2 Paar Rohrstiefel Nr. 43, und ein **Spinnrad** billig zu verkaufen. Durlacherstraße 28, Seitenbau III., **Angstenberger.** B40844

1 **P. Stiefel**, langschäftige, Größe 40, sowie 1 **P. Schnürstiefel** Gr. 38 abzugeben. Ebendaselbst ist ein **Herd** zu verkaufen. Karlsr.-Rüppurr, Auerstraße Nr. 4. **Friedrich Dauble.** 10992

Pferd-Verkauf. Bleß-Braun-Wallach, gut im Zug, mittlerer Schlag, preiswert zu verkaufen. B20296 **Grünwettersbach**, Hauptstraße 25.

1 gute Milchziege zu verkaufen. B28097 Scherrstr. 5 I. **Eisele.**

Dobermann-Hündin 1 Jahr alt, zu verkaufen. Durlacher-Straße 105 (**Gebert**).

Schöne Bratgans ist bill. zu verk. B28011 Whs. Schützenstr. 87, I.

Bekanntmachung.

Die Heimkehr unserer Kriegsgefangenen betr.

Die Unterzeichnung des Friedensvertrages berechtigt uns zu der Hoffnung auf baldige Heimkehr unserer noch in Kriegsgefangenschaft schmachtenden Volksgenossen. Um ihnen einen würdigen Empfang bereiten und ihnen den baldigen Wiedereintritt in das bürgerliche und wirtschaftliche Leben erleichtern zu können, müssen wir zunächst die Namen der Kriegsgefangenen kennen lernen, die nach ihrer Heimkehr voraussichtlich in unserer Stadt den Wohnsitz nehmen werden.

Zu diesem Zweck werden auf allen Polizeiwachen und den Gemeindesekretariaten der Vororte vom 10. Juli an Fragebogen ausgegeben. Wir bitten die Angehörigen der Kriegsgefangenen (auch Zivilinternierte), die Fragebogen alsbald dort zu erheben, sie zu beantworten und sodann

vom 15. bis 25. Juli 1919 vormittags von 9—12 Uhr oder nachmittags von 3—5 Uhr

in der Geschäftsstelle der „Kriegsgefangenenheimkehr“ der Stadt Karlsruhe, Zirkel 33 (Erdgeschoß, Ecke Herrenstr.) abzugeben, oder durch die Post portofrei zu senden. Auf die genaue Beantwortung aller Fragen müssen wir Wert legen. Wir bitten darum, die Fragebogen auf der Geschäftsstelle durch eine erwachsene Person abgeben zu lassen, die in der Lage ist, etwaige zur Ergänzung der Fragebogen notwendige Auskünfte über den Kriegsgefangenen zu erteilen. 10989

Karlsruhe, den 5. Juli 1919.

Der Ausschuß der Kriegsgefangenenheimkehr der Stadt Karlsruhe.

Siegrist, Oberbürgermeister, Vorsitzender. Denninger.

Bekanntmachung.

Sämtliche Ladengeschäfte, welche Obst oder Gemüse verkaufen, haben laut ministerieller Verfügung die von der Preisprüfungsstelle für Marktwaren wöchentlich festgesetzten Kleinverkaufspreise in ihren Läden auszuhängen und an sämtliche Körbe Preistafeln anzubringen.

Wer diese Verfügung nicht befolgt, macht sich strafbar.

Die Verkaufspreislisten erhalten die Ladeninhaber wöchentlich durch die Post von uns zugestellt.

Wer eine Wochenpreisliste durch die Post nicht erhält, hat dieselbe sofort bei uns, Kaffee Nowack, Eingang Nowacksanlage Nr. 19, Zimmer Nr. 9, selbst abzuholen. 11012

Karlsruhe, den 7. Juli 1919.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Obst-Verteilung.

In den Obstverkaufsgeschäften Nr. 87 bis 132 einschließlich kommen heute, den 7. Juli, Kirschen zur Verteilung. 11011

Kopfmenge 1 Pfund zum Preise von 75 Pfg. pro Pfund gegen die Obstmarke Nr. 1.

Karlsruhe, den 5. Juli 1919.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Beeren ist für Ortsfremde in den Waldungen der Gemarkung Forbach (Murgtal) mit einer Geldstrafe von 10 M verboten.

Forbach, 5. Juli 1919. 5945a

Bürgermeisteramt. Wunsch.

Jagdverpachtung. 10988

Das Badische Forstamt Karlsruhe-Hardt versteigert am Mittwoch, 16. Juli l. Js., früh 9 Uhr, im „Schützenhaus“ bei Karlsruhe nachverzeichnete frühere Großherzogl. Zivilliste-Jagden:

1. den „Bannwald“ mit etwa 520 ha Wald,
2. den früheren „Teutschneurenter Zehntwald“ mit etwa 269 ha Wald,
3. die Hardtwaldteile zwischen Linkenheim und Friedrichstal mit etwa 527 ha Wald und etwas Feld.

Es werden vorgezeigt D.-B. 1 u. 2 von den Forstwarten Fritz Heß u. Ludwig Heß, Karlsruhe-Mühlburg, D.-B. 3 von den Forstwarten Rabel in Linkenheim u. Borel in Friedrichstal.

Die Beschreibung der Jagddistrikte und die näheren Bedingungen können jeweils Nachmittags von 3—6 Uhr auf dem Geschäftszimmer des Forstamts, Schloßbezirk 16, hier, eingesehen werden.

Nutzholz-Versteigerung.

Das Badische Forstamt Karlsruhe-Hardt versteigert Donnerstag, 17. Juli l. Js., früh 9 Uhr, im „Schützenhaus“ bei Karlsruhe aus Abteilung 17 des Bannwaldes vom Kahlhieb bei der Grenadier-Kaserne: 5 Eichen, 1 Ahorn, 1 Akazie, 381 Forlen, 283 Fichten; ferner an Dürr- und Windfallholz aus umliegenden Abteilungen und dem früheren Teutschneurenter Zehntwald: 27 Forlen.

Nähere Auskunft erteilen die Forstwarte Bauer in Karlsruhe, Zirkel 2, Borel in Welschneureut und Hilfsbüter Linder in Teutschneureut. Listenauszüge wollen beim Forstamt, Schloßbezirk 16, erhoben werden.

Versteigerung

Am Freitag den 11. Juli

versteigere ich im Gasthaus zum „Goldenen Kopf“, Karlsruhe, Markgrafenstraße 49

echtes, bestes Porzellan-, Glas- und Küchengeschirr.

Diese Sachen sind bereits alle neu, ein kleiner Teil ist wenig gebraucht. Es sind:

700 Kaffee-Ober- u. Untertassen, 45 Kompotteller, 246 Zitronenpressen, 1447 Zuckerschalen, 565 Milchbobelen, 656 flache Teller, 14 Reisformen, 95 Eisbomben, 105 Blocke, 932 Dessertteller, 264 Kaffeegarnituren I. II. III Portionen, 8 Wasserkannen, 118 Zahnstocherbehälter, 36 Servierbretter, 19 Schiefertafeln, 63 Streichholzständer, 109 Salz- und Pfefferstreuer, 380 Tischklammern aus Nickel, 33 Zahlbretter, 130 Glasplatten, 6 große Glasschüsseln, 42 kleinere, 105 Senfausrüstungen mit Hornlöffel, 1 zwölfteil. Likörständer, Körbe, Besteckkasten, 1 bereits neue Käseschneidmaschine, 20 Kochtöpfe, hoch verzinnt usw.

Spezial-Angebote an

Hch. Diehl, Durlach, Schloßstr. 9.

Briefumschläge

mit Firmadruck in verschiedenen Qualitäten und für alle Formate liefert rasch bei äußerster Preisberechnung die Buchdruckerei

F. Thiergarten,
Verlag der „Badischen Presse“

Karlsruhe, Ecke Lammstr. u. Zirkel
Telefon Nr. 86.

Ia. Schweinefutter

Dörrgemüse, versende ich in Waggon, sowie zentnerweise. Muster zu Diensten. B28035

H. Diel, Durlach, Schloßstraße 9. Telefon 484.

Beteiligung

an einwandfr., soliden Unternehmen von seriösem, bilanzsich. Kaufman **gesucht.** Bin bereit, auch teilw. mich etwas dabei zu betätigen. Gefl. Anerbieten **hauptpostlagernd** C. M. 109 Karlsruhe i. B. 11014

Mod. Handschrift! Honorar 15—20 Mark

Reklameschrift! Honorar 15—20 Mark

Eintritt täglich! B41042

Schönschreib-Institut

F. Buck Lessingstr. 78.

Auswärts brieflich!

Spezialbehandlung: Schwere Hand — Zittern — Schreibkrampf!

Flotter Briefstil! Honorar 15—20 Mark

Rechtschrift! Honorar 15—20 Mark.

Kabarett-Kaffee-Röderer

Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße eine Treppe hoch. 11015

Fräulein **Molly Polly** die „Kanone“ war gestern urgelungen, fast zum platzen.

Alfred Allgeier war glänzend als Kabarett-Sänger.

Heute abend erscheint ein neuer Stern.

Spezialität: **Eismerinken.**

Seidenstoffe

nochmals eine Partie (Friedensware) 1 m breit liegend, zu weit herabgesetzten Preisen **zu verkaufen.** Auf Wunsch komme ich ins Haus. B28031

H. Diehl, Durlach, Schloßstraße 9.

Elegante weiße Strassenschuhe sowie Tennisschuhe werden fachgemäß angefertigt. Oberstoff und Futter mitbringen. **Tuchschuhmacherei Albert Zink.** B28073 Wielandstraße 28.

Alte Gebisse

Zahle pro Zahn bis 1.— u. 4 Mk.

Platin- und Brennstifte, Silber-Münzen, wertloses Geld zu Höchstpreisen.

Der Einkauf findet **Dienstag, den 8. und Mittwoch, den 9. Juli in Karlsruhe Hotel Karpfen, Waldstr. 67,** am Ludwigsplatz, Zimmer Nr. 4, 1. Stock statt. A1379

Einig. größere Tische und 12 Stühle

zu kaufen gesucht. 10985
Angebote an E. J. M., Lessingstraße 47.

Wirtschaften, Hotels,

Bäckereien, Metzgerei, Pensionen, Papier- u. Spezerei-Geschäfte, Schmiede, Sägewerk, Baumaterialien- und mehrere andere Geschäfte zu verkaufen. B40904

M. Busam, Liegenschaftsbüro, 38 Herrenstraße 38.

Hausverkauf.

In stark aufstrebendem und zukunftsreichem Ort (größer als Oberamtsstadt selbst), nächst Pforzheim, verkaufe ich wegen anderweitigem Unternehmen mein Haus. Dasselbe liegt in allergünstigster Lage, ist sehr vergrößerungsfähig und wird in demselben die Filiale einer der größten Lebensmittelgeschäfte des Landes betrieben. Für ausgewiesene oder geflüchtete Landeseinwohner Elsaß-Lothringens allersicherste Existenz. Angeb. unt. F. P. 4185 an Rudolf Mosse, Pforzheim. A1367

Großes Anwesen

Bäckerei mit Laden, Speisehaus mit Café, Pension mit Fremdenzimmern sofort zu verkaufen.

Freiburg i. B. Gerberau 44. B28013

Verkäuflich und sofort lieferbar:

1 Elektromotor, 11 PS, Mod. G. M. 124, Fabrikat Siemens-Schuckert, 440 Volt, 22,5 Ampere, 1220 Umdrehungen, Kupferwicklung, Friedensfabrikat,
1 Anlasser dazu (kompl. Verteilungstafel), 4 Stromkreise, 1 Drehschalter mit allen Verbindungen,
1 kompl. Motorschalttafel, 1 Stromkreis nebst Hebelschalter dazu,
1 Transmissionswelle, 8,50 m, 60mm Durchmesser mit Holzriemenscheiben.

Preis ab Station Heidelberg **Mk. 4475.—.**
Anfragen unter Nr. 5952a an die „Badische Presse“ erbeten.

Ein erstklassiges, französisches B28033

BILLARD

mit der feinsten Ausrüstung, Doppelsatz Elfenbein-Garnitur, zu verkaufen.

H. Diehl, Durlach, Schloßstraße 9, Telef. 484.

Gardinen

2 Garnituren, je 4teilig, hochfeine Ausführung, neu, zu M 420.— zus. zu verkaufen; anzus. Dienstag vorm. 8—11 Uhr. **Stoß,** Erbprinzenstr. 33, II. B40732

Südd. Firma der

Stahl-, Werkzeug- u. Maschinenbranche

sucht zu baldigem Eintritt einen

I. Verkäufer u. Versandleiter

mit guten Branchekenntnissen. Ledige Herren, die in ähnlicher Stellung tätig waren und auf deren Ehrlichkeit Verlaß ist, werden um Einsendung von Angeboten unter Angabe des Eintritts unter Nr. 10836 an die „Badische Presse“ erbeten.

Gute Handstickerinnen

für **sofort** oder **später gesucht:** ebenda können 1—2 intelligente, junge Mädchen das Sticken gründlich erlernen. 11003

S. Wolf-Fortlonis,
Werkstätte für moderne Frauenkleidung, Stefanienstraße 7, parterre.

Damen-Putz.

Tüchtige, erste Arbeiterin, die selbständig und flott garniert, per 1. oder 15. August nach kleiner. Platze Mittelbadens gesucht. Gute Bezahlung, Jahresstellung. Angebote mit Bild, Zeugnis und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5889a an d. Bad. Presse.

Tüchtige, selbständige

Taillen- und Zuarbeiterinnen

gesucht. 11004

S. Wolf-Fortlonis,
Werkstätte für moderne Frauenkleidung, Stefanienstraße 7, parterre.

Jüngere Mädchen

für leichtere Arbeiten gesucht. 11024

S. Blum, Kaiserstr. 132.

Für unserer Geschäftsstelle lagern noch folgende

B-Angebote:

21000 21034 21086 21154 21186 21218 21256 21428 21492 21468 21508 21610 21774 21874 21910 21948 21962 und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarte sobald als möglich abgeholt werden wollen. Geschst. der Bad. Presse.

Jungem, intellig. Kaufmann mit guter Auffassungsgabe ist Gelegenheit zu einer aussichtsreichen

Stellung

bei hiesiger gr. Firma geboten. In Betracht kommen nur Herren, die sich m. Fleiß u. Ausdauer eine sich. Position schaffen wollen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. E 3266 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.

Flaschen, Lumpen, Metalle, alt. Gold u. Silber, Tressen, Kokosmatten, Läufer, Teppiche, Papier, Keller- u. Speicherkram, Tier- und Menschenhaare kauft
Feuerstein,
Fasanenstraße 26/28
Telephon 3481.

Modellschreiner

jüngerer, für dauernde Beschäftigung ges. 5854a
Pfizmann & Pfeiffer
Eisengießerei und Maschinenfabrik, Pforzheim.

Mehrere selbständige

Blechspanner und Helfer

zum Beipannen von Omnibus-Aufbauten zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Bewerbungen sind zu richten an 5893a
Benzwerke Gaggenau
Gaggenau i. B.

Zigarren Zigaretten Cigarillos Rauchtabak
in großen Mengen zu kaufen gesucht. Eilangebote an A1271
Kotthaus & Nobel, Essen-R., Tabakfabrikate. Drahtanschrift: Tabaknobel.

Mehrere selbständige

Kastenmacher und Helfer

5894a

für Omnibusbau zum sofortig. Eintritt **gesucht.** Bewerbungen mit Zeugnissen sind zu richten an
Benzwerke Gaggenau
Gaggenau i. B.

Offene Stellen

Für den Orchesterverein Karlsruhe wird ein

Kapellmeister

gesucht. Nur hiesige Bewerber wollen sich schriftlich b. 1. Vorstand melden. Die Ortsverwaltung d. Allg. Deutsch. Musiker-Verbd., Hans Grimme, Welfenstr. 2. 11021

Konditorei sucht Verkäuferin

mit allen Arbeiten der Konfiturenbranche u. der feinen Konditorei vertraut. Eintritt sofort. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf und Bild unter Nr. 11027 an die „Bad. Presse“.

Bahnamtliches Speditions- u. Möbeltransport-Geschäft in Baden sucht per sofort für die Abteilung Möbeltransport einen durchaus gewandten und umsichtigen

Herrn

der selbständig u. erfolgreich tätig sein kann. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild unt. Nr. 5908a an die „Bad. Presse“.

Ich suche einige tücht.

Putz-Arbeiterinnen

welche auf hohen Gehalt Anspruch machen können, in dauernde Stellung.
Otto Herzog,
Pforzheim, Bahnhofstraße 4. 5941a

Provisions-Reisender

der in Kolonialwarengeschäften gut eingeführt ist, zum Vertrieb eines gutgehenden Massenartikels sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 5958a an die Bad. Presse.

Arbeiterinnen

in Damenschneiderei sof. bei hohem Lohn **gesucht.**
Friedl Jahn,
gepr. Meisterin,
Herrenstraße 60.

Heirats-Auskünfte

über **Vermögen, Familie** und **Ruf,** Erhebungen von Beweismaterial in **Ehescheidungs-** und **Alimentenklagen** erledigt **Detektiv-Centrale und Auskunftei „Germania“**
Inh.: Karl Jung, Karlsruhe, Polizei-Beamter a. D.
Erbprinzenstr. 29a, Eingang Bürgerstraße. 10966

Achtung!

Nur für Wiederverkäufer

Größere Posten
Strickgarne, sowie Wolle, grau, schwarz
Preis 60 bis 80 Mk. pro Kilo.
Ein größerer Posten
prima leinene Zwirne, Sterne, Stränge, Rollen
== **kein Ersatz** ==
nur prima erstklassige Ware.

Ein Posten **Schuhriemen,** nur gute, beste Qualität, nebst einem Posten **Sattlergarne,** gewichst und ungewichst, zur Schuhreparatur, per Kilo 85 Mark und ein kleiner Posten **Strümpfe,** sofort alles gegen bar abzugeben.

Da nur kurzen Aufenthalt hier, werden diese Posten umgehend verkauft werden. Die ganzen Waren sind **täglich** anzusehen, aber **nur postenweise** verkäuflich

im Hotel zur Sonne (Zimmer 14), Kreuzstraße 33, gegenüber dem alten Bahnhof Karlsruhe.

Adolf Kittel. B40878

Tüchtiges

Fräulein

perfekt im Maschinenschreiben und Stenographieren, auf kaufmännisches Büro in Karlsruhe per sofort gesucht. Gefl. Anerbieten unter B410.. an die „Badische Presse“.

Redegewandte

Damen

m. gut. Umgangsformen für diskreten idealen **Frauenschutz-Artikel** im Haupt- und Nebenberuf überall ges. Hoher Verdienst, leicht. Versand. Diskr. Versand. Gratis-Prospekte durch A1373 **Versandhaus Julius Wenzel, Heidelberg,** Kleinschmiedstraße 10.

Tücht. Schneiderin

für einige Zeit ins Haus gesucht. 10995
Karlstraße 27, 1. Stock.

Privat-Pflegerin

für ältere Dame per 1. August gesucht. 11007
Angebote mit Bild oder persönlich an Kultner, Durlach, Blumenstr. 15.

Geprüfte Erzieherin

oder **Kindergärtnerin 1. Klasse,** musikalisch und gut empfohlen, zu 2 Kindern für sofort od. 1. Aug. gesucht. Angebote mit Bild an **Kultner, Durlach,** Blumenstr. 15. 11008

Anständ. Mädchen als

Köchin

auf 1. Aug. gesucht. 10952
Marienstr. 48.

Einfache

Stütze

erfahren im Kochen und allen häuslich. Arbeiten, zum 15. August nach Baden-Baden **gesucht.** Dauernde Stellung. Familiäre Behandlung zugesichert. Angebote m. Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an
Frau Dr. Müller, Baden-Baden, Sofienstraße 33. 5939a

Per sofort gesucht ein ordentliches

Küchenmädchen.

Zu erfragen
Hotel Rotes Haus
Waldstr. 2. 11019

Fleißiges junges

Mädchen

das schon in Stellung war, per sofort gesucht. B20455 Kaiserstr. 65, III.

Weg. Verheiratung des Mädchens suche auf 15. Juli oder früher tücht. **Allein-Mädchen** gegen guten Lohn: Althof, Durlacher Allee 14, 1. Stock. B40734

Ein Dienstmädchen

wird für sofort oder 1. August zu kinderlosen Leuten gesucht. B40908
Schwarz, Rheinstr. 48.II.

Mädchen gesucht.

Einem jungen Mädchen das etwas nähen kann ist Gelegenheit geboten, den Haushalt gründlich zu erlernen. Zu erfrag. Kaiserstr. 30. III. 11026

Stellengesuche

Kaufmann

20 Jahre alt, aus der Kolonialw.- u. Delikatessenbr., sucht Stellung als

Kontorist oder Reisender.

Angebote unter B28015 an die „Bad. Presse“.

Kaffee-Konditorei

in **Baden-Baden** zu vermieten. Gute Lage. — Schöne Lokalitäten. Antritt sofort. Zu erfragen unt. Nr. 5950a bei der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Kaufmann

in der Samen-, Getreide-, Futterartikel- u. Lebensmittelbranche gründl. erfahren, **sucht Stellung;** ist auch bereit, eine Filiale eventl. auch Reiseposten zu übernehmen. Angebote unter Nr. B27654 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junger tüchtiger

Chauffeur

sucht sofort Stellung für Last- oder Personenwagen. Würde auch in Auto-Werkstatt eintreten, da in allen Reparaturen bewandert. Angebote m. Angabe des Gehalts u. der näheren Bedingungen unter Nr. B28007 an die „Badische Presse“.

Stelle-Gesuch.

Ein solider Mann gesetzten Alters (Rentner), welcher lange Jahre als Bürodiener in Stellung war, sucht ähnliche Stelle. Kaut. kann gestellt werden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unter Nr. B40560 an die „Badische Presse“ erbeten.

Fräulein

vom Lande sucht Stelle auf ein Büro als Telephonistin oder ähnlichen Posten. War 1½ Jahr auf einem Büro tätig. Gute Zeugnisse vorhand. Angebote u. Nr. B28017 an die „Bad. Presse“.

Kinderfräul. f. Stelle

auch zu Säugl., erf. in Körperpfl., Erzieh., Näh., Ausb., g. Zeugn. Gefl. Ang. an **Hedwig Janjohn, Heidelberg,** Römerstr. 47. B28005

Kaffee-Köchin

sucht Stelle hier oder auswärts. Angebote unter Nr. B40830 an die „Badische Presse“.

Fräulein

sucht Stelle z. einzeln. Herrn oder Dame auf 1. Aug od. Sept., sehr gut empfohlen. Angebote unter Nr. B...48 an die „Badische Presse“.

Unabhäng. junge Frau

sucht leichtere **Beschäftigung** gleich welcher Art. Angebote unter B40952 an die Bad. Presse.

Zu vermieten

Werkstatt

hell u. geräumig, f. Schreiner besond. geeignet, auch für jeden andern Zweck, im Nebengebäude mein. Holzbearbeitungsfabrik (Lohnschneiderei) gelegen, **sofort zu vermieten.** Näh. **F. Kern,** Werderstr. 87, pt. 11017

Herrschaftswohnung,

4 große Zimmer m. Zubehör, vermietbar. Preis M 2300.—. Zu besichtigen abends 7—7¾ Uhr.
11006 **Benckiser,** Beethovenstraße 8.

Herrschaftswohnung

in schöner freier Lage, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer, Mansarde, groß. Balkon, Veranda, ist geg. eine schöne

4-Zimmerwohnung zu vertauschen.

Angeb. unt. Nr. 10994 an die „Badische Presse“.

Wohnungstausch.

Sonnige 3 Z.-Wohng. (Balkon und Veranda), Weststadt, gegen 5 Zimm. (ev. 4 Z.) u. Bad in ruh. Hause gesucht auf 1. Okt. oder früher. Angebote unter Nr. 11013 an die „Badische Presse“.

Wohnung

könnte baldigst bezogen werden durch Kauf des Hauses. Angebote unter Nr. B40880 an die „Badische Presse“ erbeten.

Stallung

mit großem Heuschober und 1 hell. Nebenraum f. Werkstatt oder Lager geeignet, zu vermiet. Näh. Frau M. Kern, Sägewerk, Werderstr. 87, part. 11018

Möbl. Zimmer m. Frühst. u. Mittagst. an sol. Herrn zu vermieten. B40072
Kaiserstr. 5, 4. St. Ball.

Mietgesuche

Gesucht für elsässer Flüchtlingsfamilie per 1. Oktober eine Wohnung mit 4—5 Zimmern evtl. auf kleinerem Platze mit naher Bahnverbindung nach Gymnasiumsstadt. Angebote unt. Nr. 5934a an die „Bad. Presse“.

Gesucht ein einfaches, aber anständig

möbliert. Zimmer

von besserem, älteren Arbeiter, am liebsten bei alleinstehender Person. Angebote erbeten unter Nr. B20459 an die „Badische Presse“.

Beamter sucht in der Oststadt auf 15. od. 1. Aug.

möbliert. Zimmer

Off. unter Nr. B40890 an die „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer

für Mitte September od. spät. gesucht. (Oststadt bevorz.) Ang. u. Nr. B40950 an die „Bad. Presse“.

Frl. sucht großes **Zimmer** mit Kochgelegenheit oder Wohnung von 1 Zimmer und Küche. Angeb. mit Preisang. u. B40964 an d. B. Presse.

Anständ. Frau mit 9j. Mädchen sucht möbl. Zimmer mit Küche od. Benütz. Angeb. u. B40962 a. d. B. Presse.

Fabrikräume gesucht

Hier oder **nächste Umgebung** suche

Fabrik-Anwesen

mit ca. 800—1000 qm Arbeitsfläche, hellen und luftigen Räumen zu **mieten** oder zu **kaufen.**

Kornsand, Liegenschafts-Büro
Karlsruhe, Kaiserstr. 56. 10998

Wohnungs-Gesuch.

4—5 Zimmer sofort oder 1. September von kinderlosem Ehepaar **gesucht.** 10988
Ang. an **Emil Kohlenbecker,** Waldhornstr. 12.

Reichswehr.

Freiwillige!

Kommt zum

Garde=Kavallerie=Schützen=Korps.

Werbezentrale: Nürnberger Str. 70/71 (Deutsches Künstlertheater).

Garde-Kavallerie-Schützen-Division (Heuduck).

Werbezentrale: Berlin=Wilmersdorf, Uhlandstr. 155 (Ecke Ludwigkirchstr.)

Werbestelle in Durlach: Friedrichsschule, Zimmer 16–17, II.

Dragoner=Regiment 8: Berlin W. 15, Uhlandstr. 155.

Lehr=Infanterie=Regiment: Karlshorst, Flugplatz, Steinbaracke.

Freikorps Lützow: Berlin, Lützowstr. 111.

Freikorps Schwarze Jäger:
Berlin W., Nürnberger Straße 70/71.

Husaren=Regiment 11: Berlin W., Uhlandstr. 155.

Ulanen=Regiment 5: Berlin W., Uhlandstr. 155.

Kürassier=Regiment 4: Charlottenburg, Hochschule für Musik.

Jäger=Regiment z. Pf. 2: Berlin SW. 11, Bernburger Straße 3.

Jäger z. Pf. 6: Charlottenburg, Knesebeckstr. 4.

Brigade von Taysen:
Berlin, Wilhelmstr. 102, Potsdamer Str. 141 (Nähe Potsdamer Platz 1), Belle-Alliance-Platz 1 (Nähe Hallesches Tor), Potsdamer Str. 98a (Ecke Bülowstraße), Friedrichstr. 175 (Ecke Jägerstraße).

Freikorps von Klewitz:
Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 19.

Detachement Küntzel:
Friedenau, Rheingaustr. 7.

Freikorps Schleswig=Holstein:
Berlin W. 15, Uhlandstr. 155.

3. Garde=Feldartillerie=Regiment: Schulzendorf bei Berlin.

Schw. Feldhaubitz=Batl. Braune:
Schöneiche b. Zossen.

1. und 2. Pionier=Kompagnie:
Berlin W., Uhlandstraße 155.

Staffelstab und Kolonnen:
Marienfelde, Berliner Straße, Ecke Dorfstraße, Berlin W., Uhlandstraße 155.

Fernsprecher= und Funkerabteilung:
Berlin W. 15, Uhlandstraße 155.

Division von Lettow

Werbezentrale: Charlottenburg, Am Knie, Hotel Bismarck.

Werbestelle in Durlach: Friedrichsschule, Zimmer 16–17, II.

Schutztruppen=Regiment 1:
Grunewald, Bismarckallee 29.

Schutztruppen=Regiment 2:
Grunewald, Jagowstr. 10.

Schutztruppen=Batterie 1:
Grunewald, Bismarckstr. 29.

Schutztruppen=Pion.=Abtlg. 1:
Schlachtensee.

2. Marine=Brigade:
Wilhelmshaven und Zossen, Stammlager.

3. Marine=Brigade:
Kiel=Wyk, Deckunteroffizierschule und Wilmersdorf, Kaiserallee 1–12.

Eskadron Krosse:
Klein=Glienicke bei Potsdam.

Radfahrer=Komp. Redlich:
Kohlenhafenbrück bei Potsdam.

M.=G.=Abteilung von Elterlein:
Schmargendorf, Schützenhaus.

Freiw. Feldartl.=Regiment Nr. 15 (Regt. Osiander):
Jüterbog, Neues Lager.

Flak=Abteilung v. Lettow:
Wannsee, Kleine Seestr. 3.

Schwere Feldhaubitzen=Abtlg. v. Lettow:
Jüterbog, Neues Lager.

Pionier=Abtlg. v. Lettow, Nikolassee:
Nikolassee, an der Rehwiese 5.

Minenwerfer=Komp. v. Lettow: Wannsee, kleine Seestr. 3

Div.=Nachrichten=Kommandeur v. Lettow: Königstr. 67.

Jagdstaffel Löwe: Bork bei Potsdam.

Staffelstab=Div. v. Lettow: Jüterbog, Fußartl.=Schießschule.

Sanitäts=Komp. v. Lettow: Jüterbog, Fußartl.=Schießschule.

Divisions=Kraftfahrtruppe: Wannsee, Königstr. 68.

Leichter Panzerkraftwagen=Zug: Wannsee, Königstr. 68.

Sturm=Lehr=Regiment: Nürnberger Straße 70–71.

M. G. Scharfschützen=Korps Prey:
Berlin W., Kurfürstenstr. 97.

Sturmbataillon Schmidt: Berlin W., Hardenbergstr. 29a.

Radfahrer=Komp. v. Koeller:
Eiserne Eskadron u. Fliegerkomp.: } Berlin W., Kurfürstendamm 229.

Pionier=Bataillon G. K. S. K.: Berlin W., Lützowstraße 111.

M. W. Sturm=Detachement Henschkel:
Charlottenburg, Kantstr. 6.

Sanitäts=Komp.: Lankwitz, Viktoriastraße 57.

Flakabteilung: Lichterfelde, Händelplatz, Restaurant Birkenwäldchen

Eisenbahnbau=Komp. Soller: Klein=Machnow, Hacheburg.

Funker=Abteilung G. K. S. K.:
Berlin NW., Alt=Moabit/Meierei C. Bolle.

Fernsprech=Abtlg. G. K. S. K.:
Berlin NW. 62, Perleberger Str. 26

Staffelstab G. K. S. K.:
Berlin, Friesenstr. (Garde=Kürassier=Kaserne).

Aerzte:

Korpsarzt: Berlin W. 15, Nürnberger Straße 3 (Hof links).

Zeitfreiwillige:

Berlin W. 50, Kurfürstendamm 243.

Technische Zeitfreiwillige:

Technische Abteilung: Lichterfelde, Moltkestraße 52. A1016

Verwalter Gutsaufseher Forstwirtschafts-Beamte
u. s. w.
finden sicherlich eine angenehme Stellung durch Aufgabe einer diesbezgl. Anzeige im „Deutsch. Jäger". A578 München 2, N.W.

Schäfte
aus allen Ledersorten sind zu haben bei **Joseph Bahlinger,** Marienstr. 76, Hinterh. 1. Stock rechts, außerdem wird daselbst stets **Leder** zum Schäfte=Anfertigen angenommen. B40912

Hand=Spindelpressen
wenig gebr., zweiarmig, 45 und 50 Spindeldicke, 100 und 120 Hub, 280 u. 260 Ausl. Preis 450 M bezw. 495 M freibl. ½ Anz. Rest Nachn. Ing. **Siebrecht, Kippenheim,** (Baden.) 5899a

---

Sie schlafen schlecht.
Bei Gebrauch von **„Kopra I"** bringt Ihnen guten Schlaf und beruhigt die Nerven. Reines Naturprod. äusserl. Orig. Paket 4,50 M.
Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Generalvertrieb f. Baden: Nagel u. Laubscher, Weingarten (Baden).

Menschenhaare, Tierhaare, Hörner und Klauen, Cocos=Läufer, Cocos=Matten, Cocos=Teppiche,
kaufen jedes Quantum.
Lupolianski & Cie.,
Zähringerstr. 28, Büro
Lager: Augartenstr. 34

Heu=Angebot!
Klee= u. Wiesenheu offeriert 1 Waggonladung und steht Anfragen entgegen **David Oitheimer, Merchingen i. Bd.,** Telefon Nr. 2. 5948a

---

Eheglück!
Mittlerer, etatmäßiger Staatsbeamter, 34 J. a., kath., 1.72 m groß, gef. Aeußere, von gutmütig. Wesen, naturlieb., mus., Angehörige auf d. Lande, sucht gebildetes, musik., vermögendes Fräul. zu harmon. Ehe. Zuschriften mit näheren Angaben u. mit Bild, das sofort zurück, unter Nr. B28019 an die „Bad. Presse".

Anständ., brav. Dienstmädchen möchte zwecks
Heirat
Herrn in sicherer Stellung kennen lernen, der mehr auf wahre Herzensbildung und guten Charakter sieht, als auf Vermögen. Bin 28 J. alt, kath., mittelschlanke Figur, angen. Aeußere. Jüng. Witwer nicht ausgeschlossen. Angebote u. Nr. B28027 an die „Badische Presse" erbeten.

Verloren
Anhänger von Ohrring, sowie Haarstecker von Flüchtling verloren. Abzugeben geg. Belohnung Senn, Kaiserallee Nr 12, Drag.-Kaserne. B40872

Verloren
Geldbeutel mit Inhalt v. Bahnsteig zur Elektrisch. Finder wird gebeten, wenigstens den Geldbeutel und schriftl. Inhalt abzugeben beim Fundbüro Bezirksamt oder Sofienstraße 169, T., I. B28057

Ehering, grav.: F. K. 4.5.19, **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben a. dem Fundbüro. B41002

Am Sonntag in **Oetigheim** a. d. Theaterkasse **Brieftasche** mit Inhalt und Militär=Papiere **verloren.**
Der ehrl. Finder möge diese gegen hohe Belohn. in der Badischen Presse abgeben. B40874

Gold. Uhren=Armband
auf dem Wege Bahnhof durch Kriegstr. bis Herderstraße Sonntag nacht **verloren.** Abzugeb. geg. Belohn. Herderstr. 9, IV., Eing. Göthestr. B40978

Verloren, graue Glace Handschuhe Kriegstr. zw. Bunsen= und Schillerstr. abzug. gegen Belohnung B40888 Kriegst. 278 III. l.

Kanarienvogel entflogen. Geg. Belohn abzg. B40876 Hirschstraße 11.

Hund!
Neufundländer, braun, **ist zugelaufen.** Abzuholen Zähringerstr. 110, 2. St., Tel. 3639. B40900

Neu eröffnet!

Empfehle meine neu eingerichtete

Schuhreparatur-Werkstätte

bei schneller und billiger Bedienung. B40916

Jos. Kury, Kaiser=Allee 43.

Schuh=Geschäft.

Herrenhut-Reparaturen
in Filz, Stroh und Panama
liefert in wenigen Tagen bei sachgem. Ausführung.
Karl Hort, Herrenstraße 15. B20033

Auto=Decken B20457
Autoschläuche, sowie Fahrrad=Decken werden
vulkanisiert
und repariert in der Vulkanisieranstalt von
Emil Bessler, Schwanenstr. 26, part. Telefon 5692.
Gute Arbeit und schnellste Bedienung zugesichert.

Weiße Stoffschuhe
Größe 35–40 vorrätig. B40918
J. KURY, Schuh=Geschäft, Kaiser=Allee 43.

Für Schneider u. Schneiderinnen!
Schwarz Zanella,
120 cm breit, per Meter Mk. 16.–, versendet jedes Maß per Nachnahme. Auf Verlangen werden Muster zugesandt
Otto Bender Nachf.
Langenbrücken i. Bd. 5942a

Sehr kräftiger
18er Rotwein
wird solange Vorrat reicht, zu
Mk. 750.–
per Hektoliter
ohne Steuer, abgegeben. 5958a
Otto Oberföll,
Weingroßhandlung, Achern.

100–130 lfd. m Wasserleitungsrohre
250 bis 300 mm Durchmesser
zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 10990 an die „Badische Presse" erbeten.

Städt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante
Wannenbäder
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren
geöffnet: „Werktags vormittags 9–1 Uhr, nachm. 2½–7½ U. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- und Feiertag. geschlossen.

An unserer Geschäftsstelle lagern noch folgende
Z-Angebote:

15035	15036	15040	150[illegible]
15047	15072	15089	151[illegible]
15123	15131	15175	152[illegible]
15364	15464	15466	154[illegible]
15571	15590	15597	155[illegible]
15602	15653	15657	156[illegible]
15675	15694	15711	157[illegible]
15738	15772	15821	158[illegible]
15894	15963	15976	und

noch neuere Angebote, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarte sobald als möglich abgeholt werden wollen.
Geschft. der Bad. Presse

Getrg. Kleider,
Schuhe, Wäsche u. s. w. werden sehr gut bezahlt von **F. Brand,** B276[illegible] Durlacherst. 58, Tel. 597[illegible]

Zement
waggonweise sof. lieferbar. A121[illegible]
Schenkel, F 4, 1
Mannheim.

Klavier,
elektr. od. Handspiel, zu **mieten gesucht.** B40[illegible]
Schäfer,
Kriegstraße 92.

Welcher tüchtige
Großstückmacher
fertigt in der Woche [illegible] 1–2 Stücke an. II. [illegible] Angeb. u. Nr. B40[illegible] an die „Bad. Presse".

Arbeitslos. elsaß=lothr. Vertriebenen
insbesondere **männlich.** und **weiblich. land**w. **Arbeitern, Taglöhnern, Schreinern, Schuh**machern u. s. w., bietet sich in Westfalen, Paderborn und Umgebung Gelegenheit, **sofort lohnen**de Arbeit aufzunehmen. 10[illegible]
Nähere Auskunft erteilt
Els.=lothr. Vertriebenen=Fürsorge
Karlsruhe i. B., Stefanienstraße 74.

Schweiz-Geschäfte
Kaufmann
übernimmt persönliche Erledigungen.
Angebote unter Nr. B40924 an die „Badische Presse" erbeten.

Treibriemen,
10–15 cm breit, Leder, eventl. auch Ersatz, zu **kaufen gesucht.** Angebote mit Angabe der Länge, Breite und Stärke, sowie Preis erbeten an
Wolf & Co., Chem. Fabrik,
Karlsruhe=Grünwinkel. B20434

2,000,000 Mk. Instituts }
1,500,000 „ u. Privat } **Geld**
bei höchster Beleihung und billigstem Zins auszuleihen. 110[illegible]
August Schmitt.
Bankkommission und Hypothekengeschäft.
Karlsruhe, Hirschstr. 43 — Telephon 211[illegible]

Wirtschaft.
Unsere bekannte, gutgehende 109[illegible]
Wirtschaft zur „Fröhlichen Pfalz"
Ecke Sofien= und Grenzstraße wird per 1. Oktober pachtfrei.
Tüchtige, bewährte Wirtsleute woll. sich melden
Unionbrauerei A.=G., Karlsruhe

Zu verpachten ein
Steinbruch,
der sich vorzüglich für Pflastersteine und Schotter material eignet. Liebhaber wollen sich melden
Josef Zink, Sasbachwalden
Amt Achern (Bischenberg). 59[illegible]

Landwirte!!
Badenia - Lokomobile, 8 PS.
Badenia - Dreschwagen, 66 Zoll einschließl. Lederriemen zum Preise v. M 9200.– (geb. 1900)
Badenia - Binder M 500.–
Badenia - Presse mit Binder, 1.80 m breit.
zu verkaufen.
Alles in gutem, brauchbaren Zustande.
Näheres 10548
Karlsruhe, Welhienstr. 18, b. Scheibner